Freiwillige Feuerwehr von 1847

Lahr

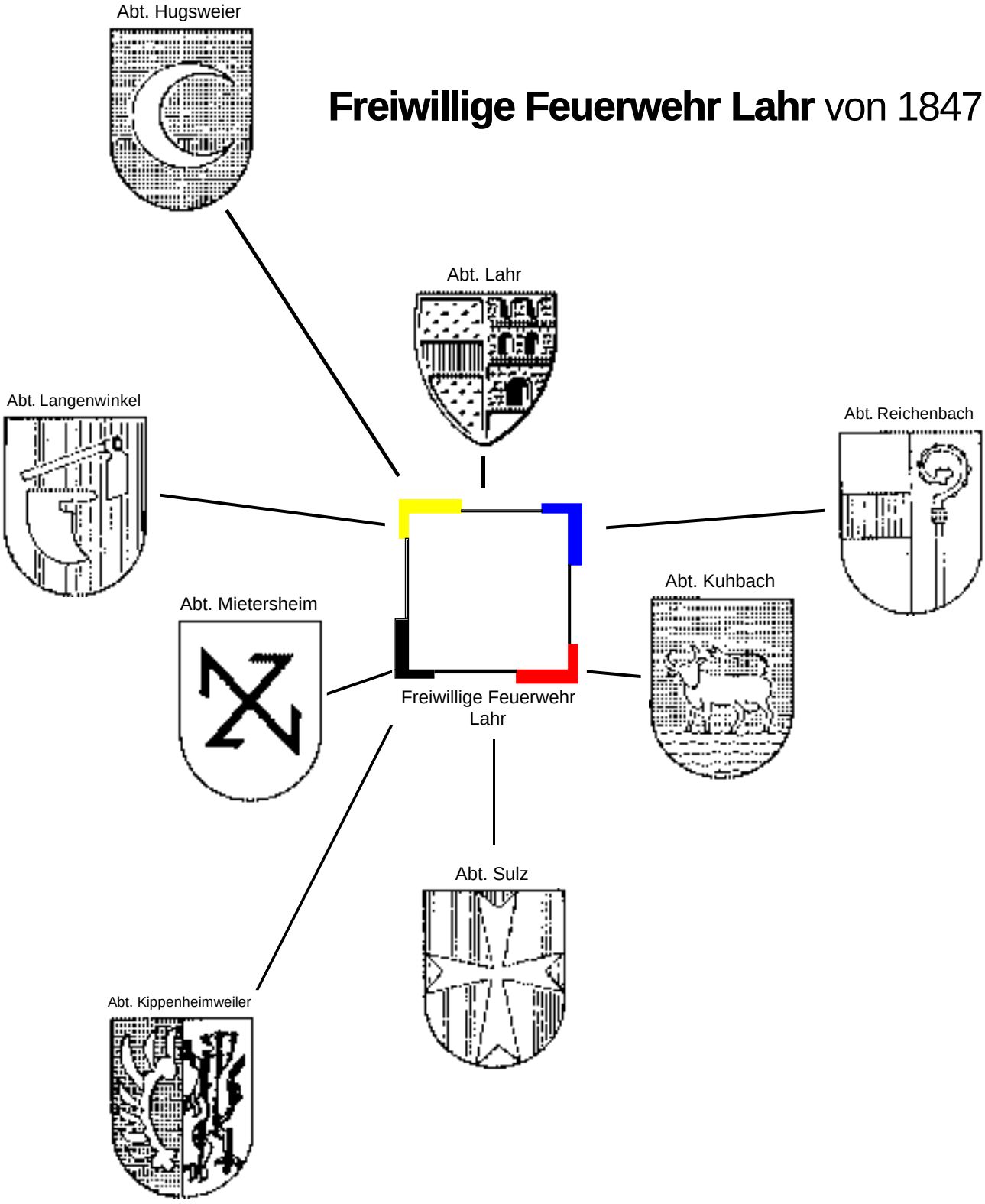
JAHRESBERICHT 2000

Jahresbericht 2000

Inhaltsverzeichnis

Vorwort **4**
Lahr/Schwarzwald - Gliederung, Zahlen und Fakten **6**
Gedenken an die Verstorbenen **7**
Bericht des Kommandanten **7**
Personal 8
Wahlen und Bestellungen 8
Verabschiedungen 9
Dienstveranstaltungen 9
Feuerwehrsicherheitswachen 9
Gemeinsame Übungen 9
Beschaffungen 2000 10
Ausblick auf 2001 10
Sonderrechte nach §35 StVO 10
Worte des Dankes 11
Einsatzstatistik 2000 12
Einsatzzahlen der Abteilungen 13
Entwicklung der Einsatzzahlen 14
Personalstärke 2000 15
Personalentwicklung in den letzten 8 Jahren 16
Ehrungen im Jahr 2000 . . . . . **18**
Organigramm der Feuerwehr Lahr **19**
Jahresberichte der Abteilungen und Gruppen **21**
Abteilung Lahr 21
Abteilung Hugsweier 23
Abteilung Kippenheimweiler 24
Abteilung Kuhbach 26
Abteilung Langenwinkel 27
Abteilung Mietersheim 28
Abteilung Reichenbach 29
Abteilung Sulz 30
Abteilung Musik 31
Jugendfeuerwehr 32
Altersabteilung 36
Führungsgruppe (ELW-2) 37
Umweltschutzgruppe 38
Katastrophenschutzzug (6. LZ-W OG) 39
Aus- und Weiterbildung in der Freiwilligen Feuerwehr Lahr **40**
Tätigkeitsbericht der Feuerwache **42**
Beschaffungen und Haushalt 2000 . . . . . **44**
Beschaffungen und Haushalt 2001 . . . . . **45**
Vorstellung der neuen Führungskräfte der FFW Lahr **46**
Herbert Schneider 46
Thomas Springmann 46
Michael Springmann 47
Oliver Borchert 47
Christian Noll 48
Axel Fleig 48
Sven Petrat 49
Paul Krieg 49
Presseberichte zur Feuerwehr **50**

Freiwillige Feuerwehr Lahr von 1847



Jahresbericht 2000

Vorwort

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrte Feuerwehrangehörige,

auch das Millennium-Jahr zeigte sich als arbeitsreiches Jahr, es waren eine Vielzahl von Aufgaben zu bewältigen, die durch die bewährte Zusammenarbeit aller, Führung und Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Lahr gelöst werden konnten.

Die Einsatzzahlen waren so hoch wie nie zuvor. So waren 294 Alarmierungen zu 253 Einsatzobjekten für die Feuerwehr zu bewältigen, 12 davon für die Umweltschutzgruppe und zwei für die Führungsgruppe (ELW-2); wobei nur zwei wirkliche Großschadenslagen, der Brand in einem Lager für Gewerbemüll und in einer Spielhalle zu verzeichnen waren.

Im abgelaufenen Jahr konnten durch die Feuerwehr 11 Personen aus einer Notlage gerettet werden, für vier Personen kam jede Hilfe zu spät.

Ein zunehmendes Problem, vor allem hinsichtlich der Bereitstellung des Personals, stellt die zunehmende Zahl von Brandsicherheitswachen untertags, sowie die hohe Anzahl von Alarmen durch ausgelöste Brandmeldeanlagen dar.

Um hier eine Verbesserung der Personalverfügbarkeit zu erreichen, wurde in Gesprächen mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Müller und der Verwaltung eine Vereinbarung darüber getroffen, dass die bei der Stadt Lahr beschäftigten Feuerwehrangehörigen zu den Einsätzen während der Arbeitszeit freigestellt werden. Die Feuerwehrangehörigen der Tagesschleife werden somit entlastet und unterstützt.

Erfreulich ist der seit Jahren gleichbleibende Personalstand. Hier macht sich die gute Jugendarbeit bemerkbar. Die Abgänge aus den aktiven Abteilungen können überwiegend durch Übernahme von Nachwuchs aus der Jugendfeuerwehr kompensiert werden.

Ein Höhepunkt war die Übergabe des Feuerwehr-Museums am 6. Juli 2000 durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Müller. Das Museum wurde neu gestaltet und hat im Rathaus I, Untergeschoss ein neues Domizil. Es dokumentiert eindrucksvoll die nun über 150-jährige Geschichte der Feuerwehr Lahr.

Die am 1. Juli 2000 durchgeführte Notfallübung auf dem Flugplatz Lahr erbrachte der Feuerwehr die erhofften Erkenntnisse zum praktischen Einsatz des erlernten Wissens über das Vorgehen bei Flugunfällen.

Die erworbenen Erfahrungen wurden mit den anderen Hilfs- und Rettungsdiensten ausgetauscht und in den Alarmplan eingearbeitet.

Die der Feuerwehr Lahr zugeteilte zentrale Atemschutzwerkstatt (ZAW) hat den von uns erhofften Zuspruch gefunden und wird von den Feuerwehren des ehemaligen Landkreises Lahr in Anspruch genommen.

Durch die Änderungen in der FwDV 8 Atemschutz hat die Atemschutzübungsanlage im Jahr 2000 die höchste Belegungszahl verzeichnet.

Unsere Funkwerkstatt hat vom Kreisbrandmeister die Zulassung erhalten, die neuen digitalen Funkmeldeempfänger für die Feuerwehren des ehemaligen Landkreises Lahr zu programmieren. Auch hier rechnen wir mit einem regen Zuspruch.

Im neuen Jahr liegt der Aufgabenschwerpunkt bei der Schaffung eines Einsatzspindraumes, um unseren Einsatzkräften eine hygienische und gefahrlose Umkleidemöglichkeit zu geben.
Im Zuge des Tiefgaragenneubaus wird geplant, einen einstöckigen Anbau an das Gerätehaus zu schaffen, um so die räumliche Enge in den Fahrzeughallen zu entschärfen.

- Erstellt wird eine neues, an die zukünftigen Belange angepasstes Fahrzeugkonzept für die Feuerwehr Lahr;
- In Bearbeitung sind auch die Feuerwehrsatzungen;
- Ein Wechselladerkonzept der Feuerwehren der großen Kreisstädte Achern, Kehl, Lahr und Offenburg ist in Bearbeitung.

Die Aufgabenschwerpunkte der Feuerwehren werden sich in den nächsten Jahren dahingehend verändern, dass die Arbeit der Feuerwehr in Form eines Dienstleisters gesehen werden muss, der sein Angebot anhand von Produkten darstellt.

Wirtschaftlich betrachtet wird eine Feuerwehr weder gewinnbringend noch kostendeckend arbeiten können. Die Aufgabe wird es sein, die Kosten der Feuerwehr transparent darzustellen, um aufzuzeigen, dass den Ausgaben auch verhältnismäßige Leistungen gegenüberstehen.

Die größten Kosten verursacht das Produkt “Sicherheit für die Bevölkerung”.

Stadtbrandmeister Josef Schmitz

Lahr/Schwarzwald - Gliederung, Zahlen und Fakten

Geschichtliches:

Die Ursprünge von Lahr lassen sich weit zurückverfolgen, die ältesten Hinweise sind die römische Siedlung aus dem 1-2. Jh..

Erstmals urkundlich erwähnt als *„Lare“* um 1215, als Stadt dann um 1279.

In der jüngeren Geschichte, ab etwa der Mitte des vergangenen Jahrhundert, ist Lahr als Garnisonsstadt bekannt. Diese Entwicklung endete erst vor wenigen Jahren mit dem Abzug der Kanadischen Streitkräfte.

Seit 1956 „Große Kreisstadt“. Im Rahmen der Gemeindereform wurden 1972 sieben Umlandgemeinden eingegliedert.

Geographische Daten:

Lahr/Schwarzwald ist eingebettet in die Vorberge des Schwarzwaldes am Rande der Rheinebene.

- Gesamtfläche . . . . . 6.980 ha
  - -Waldfläche . . . . . 2.360 ha
  - Parkanlagen . . . . . 13,3 ha

- Gewerbe- und Industriegebiete . 210 ha
  - davon bebaut 175ha
  - geplante Flächen . . . . . 270 ha

- Gemeindegrenze . . . . . 67 km
  - Ausdehnung Nord-Süd . . 11 km
  - Ausdehnung West-Ost . . 14 km

- Höhenniveau
  - Rathausplatz . . . 169 m ü.d.M.
  - Langeck Reichenbach 470 m ü.d.M.

- Wanderwege Lahr u. Umgebung 165 km

EinwohnerInnen:

Die Stadt verzeichnete in den vergangenen Jahren ein kontinuierliches Wachstum der Einwohnerzahlen, geprägt von zwei sprunghaften Anstiegen, zum einen 1972 die Eingliederung der Umlandgemeinden und zum anderen den nach Abzug der kanadischen Streitkräfte entstandenen Zustrom durch die freigewordenen Wohnflächen.

So wurden zum Jahresende (Stand: 1.12.1998) folgende Zahlen erreicht:

- Gesamt 42.100
  - davon weiblich 21.812
  - davon männlich 20.288

Haushalt 1998:

- Verwaltungshaushalt . . 130,13 Mio. DM
- Vermögenshaushalt . . . 16,69 Mio. DM
  - Kostenanteil der Feuerwehr 10,72 %

Kultur und Museen:

- Stadttheater mit ca. 31 Veranstaltungen
- Museum Stadt Lahr, Villa Jamm im Stadtpark
- Geroldsecker Museum im Storchenturm
- Feuerwehrmuseum im Alten Rathaus

Sonstiges:

- Städtepartnerschaften:
  - Dole (Jura), Frankreich . . . . . seit 1962
  - Belleville (Ontario), Kanada . . . seit 1972
- Kirchen
  - Evangelische Kirchen 9
  - Katholische Kirchen 6
- Kindergärten und Horte
  - 32 mit insgesamt . . . . . 1.674 Plätzen
- Veranstaltungssäle
  - 8 Säle und Hallen mit . . . 3.950 Plätzen
- Fremdenverkehr
  - Beherbergungsbetriebe 41
  - Betten 762
  - Übernachtungen jährlich 75.000

Jahresbericht 2000

Gedenken an die Verstorbenen

Wir gedenken all den Feuerwehrkameraden, die im Jahr 2000 durch den Tod abgerufen wurden und nicht mehr unter uns weilen.

Wir verlieren hochverdiente Kameraden und werden Ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren.

- **Oberfeuerwehrmann Klaus Dörfler**
- **Oberfeuerwehrmann Konrad Künle**
- **Feuerwehrmann Mario Joos**
- **Löschmeister Robert Fritschmann**
- **Löschmeister Franz Fleig**
- **Oberlöschmeister Martin Haller**

Bericht des Kommandanten

Das Jahr 2000 war für die Freiwillige Feuerwehr Lahr wieder ein einsatzreiches Jahr.

Das Jahr begann mit personell besetzten Gerätehäusern, der Jahrhundertwechsel forderte die Feuerwehr dennoch nicht.

Jedoch mußte man zum Jahresanfang noch die “Altlasten” aus 1999 abarbeiten, der Sturm Lothar war auch für die Feuerwehr noch nicht ganz aufgearbeitet.

Ansonsten blieben wir weitgehendst verschont von Großschadenslagen.

So waren nur zwei Großbrände zu verzeichnen.

Weiterhin anzumerken ist die immer noch sehr hohe Anzahl von Einsätzen durch ausgelöste Brandmeldeanlagen.
Immerhin, im Jahr 2000 wurde zum ersten Male die Freiwillige Feuerwehr zum einem echten Brandeinsatz durch eine Brandmeldeanlage gerufen.

Einige nicht alltägliche Einsätze der technischen Hilfeleistung waren zu verzeichnen.

Alle Einsätze werden von den Abteilungen in hervorragender Weise bewältigt und die Ausrückezeiten können als sehr kurz bezeichnet werden.

Die Abteilungskommandanten, Zugführer und Gruppenführer leisten hier hervorragende Arbeit. Ihre Arbeit hinsichtlich des Ausbildungsstandes kommt wie immer den-

(1) Kranunfall Baustelle Arena

noch nicht zu kurz, der Ausbildungsstand der Feuerwehrangehörigen ist sehr gut und den Anforderungen stets angepasst zu bezeichnen.

Trotzdem, dies ist besonders zu würdigen, kommen die kameradschaftlichen Belange nicht zu kurz.

Die ausführliche Einsatzstatistik, die Verteilung der Einsätze und die Entwicklung in Bezug auf die letzten Jahre sind in ausführlicher Darstellung weiter unten aufgegliedert.

(2) Wohnungsbrand im Ortsteil Mietersheim

Personal

Der Gesamtpersonalstand beträgt derzeit 418 Feuerwehrangehörige.

Damit konnte der Personalstand um gut 3% erhöht werden.

Die Statistik zeigt für die aktiven Abteilungen ein leichtes Minus von ca. 2.4%.
Hier gilt es jedoch zu berücksichtigen, das neben dem altersbedingten Wechsel einiger Feuerwehrangehöriger in die Altersabteilung auch einige Feuerwehrangehörige, die geraume Zeit durch berufliche und anderweitige Gründe nicht mehr aktiv am Feuerwehrdienst teilnahmen, im Jahr 2000 die Freiwillige Feuerwehr verließen.

Wir bedauern im Besonderen den Verlust von zwei aktiven Feuerwehrkameraden, die durch Unfälle aus dem Leben gerufen wurden.

Besonders erfreulich die Musikabteilung mit ihrem doch deutlichen Zuwachs, vor allem junge Musiker kamen hinzu. Aus der Musikabteilung wechselte ein Kamerad in die Altersabteilung.

Wie interessant und aktuell das Thema Feuerwehr ist, zeigt der starke Zuwachs bei der Jugendfeuerwehr. Die Jugendfeuerwehr ist, wie in den vergangenen Jahren auch, der Garant für die personelle Zukunft der aktiven Abteilungen.

Personell hat die Freiwillige Feuerwehr keine Probleme, die positive Tendenz der letzten Jahre setzt sich konsequent fort.

Die Personalentwicklung bestätigt, dass die Feuerwehr Lahr auf dem richtigen Weg in die Zukunft ist.

Wahlen und Bestellungen

- Wahl des Abteilungskommandanten der Abteilung Lahr. Zum Abteilungskommandanten wurde

Herbert Schneider

am 23.11.2000 wiedergewählt.

- Bestellt wurden,
  zum Zugführer des 3. Löschzuges der Abteilung Lahr

Klaus Bux

  zum Stellvetreter

Harald Kiesel.

  Zu Gruppenführern

Sven Hauser	Abt. Lahr,
Christoph Bühler	Abt. Kuhbach,
Günther Kullick	Abt. Kuhbach,
Thomas Schillinger	Abt. Reichenbach.

- Zum 1.06.2000 wurde als neuer Schriftführer der Feuerwehr Lahr **Sven Petrat** ernannt.

Jahresbericht 2000

Verabschiedungen

Verabschiedet wurden,

als Abteilungskommandant der Abteilung Sulz nach 15 Jahren

OBM Johann Klaus Kindle

als Stabführer und Abteilungsführer der Musikabteilung nach 27 Jahren

OBM Alban Stolz

Dienstveranstaltungen

An dienstlichen Veranstaltungen wurden durchgeführt:

- **1** Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr
- **11** Abteilungsversammlungen
- **3** Ausschusssitzungen
- **1** Dienstbesprechung mit den Abteilungskommandanten
- **1** Dienstbesprechung Jugendfeuerwehr

Teilnahme des Kommandanten an:

- **15** Abteilungsausschusssitzungen
- **2** Sitzungen des Kreisausschuss Feuerwehrverband Ortenaukreis
- **2** Kommandanten - Dienstbesprechungen
- **1** Stadtbrandmeistertagung
- **17** Kameradschaftlichen Veranstaltungen
- **2** Sitzungen des Arbeitskreises Feuerwehr des Städtetages Baden-Württemberg
- **1** Treffen Arbeitskreis „Motivation“

Vorbeugender Brandschutz:

- **14** Begehungen wegen Brandmeldeanlagen und Feuerwehrschlüsselkästen
- **5** Unterweisungen im Brandschutz in Krankenhäusern, Schulen und Firmen, sowie in der Handhabung von Feuerlöschern.
- **5** Brandverhütungsschauen

Feuerwehrsicherheitswachen

Die Feuerwehr hat im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes und der gemäß der gesetzlichen Auflagen notwendigen Brandsicherheitswachen bei Veranstaltungen nicht unerhebliche Arbeit geleistet.

Zu den regelmäßigen Brandsicherheitswachen in der Stadthalle, der Festhalle im Ortsteil Sulz und der Geroldseckerhalle in Reichenbach gesellen sich im Laufe des Jahres einige Sonderveranstaltungen. Hierzu zählt auch die Wachbereitschaft für Flugbewegungen auf dem Flugplatz Lahr.

Im vergangenen Jahr wurden nachfolgend aufgeführte Bereitschaftszeiten ausgeführt:

- Flugplatz Lahr GmbH:
26 Flugbewegungen mit insgesamt 76 eingesetzten Feuerwehrangehörigen. Summe der Bereitschaftsstunden 352, durchschnittlich 4^{45}h je Feuerwehrangehörigen.
Summe 352h

- Sonstige:
Zwei Silvesterwachen in der Feuerwache Lahr mit je 20 Feuerwehrangehörigen, Wachzeit 3 Stunden.
Summe 120h.

- Feuersicherheitswachen:
Sieben Veranstaltungen mit insgesamt 23 eingesetzten Feuerwehrangehörigen.
Summe 137h

Veranstaltungen in Städtischen Hallen. 53 Feuersicherheitswachen mit 106 eingesetzten Feuerwehrangehörigen.
Summe 477h

- Regio-Rad-Rennnen:
Absicherung mittels Streckenposten. Eingesetzt wurden 45 Feuerwehrangehörige.
Summe 135h

So wurden für Bereitschaftsdienste und Feuersicherheitswachen **insgesamt 1.221h aufgewendet**.

Gemeinsame Übungen

Zwischen den Abteilungen und Löschzügen werden in regelmäßigen Abständen gemeinsame Übungen durch-

geführt. Bei den Einsätzen werden zur Verstärkung neben den Alarmzügen auch verstärkt die Abteilungen der Ortsteile eingesetzt.

Weiter bewährt hat sich das System, das die DLK23/12 immer zu den Brandeinsätzen der Abteilungen der Ortsteile mit ausrückt.

Die abteilungsübergreifenden Planspiele über das Taktische Vorgehen im Einsatz bleiben weiterhin ein Bestandteil der gemeinsamen Übungen.

Die Atemschutzgeräteträgerausbildung erfolgte neben den regelmäßigen Training im Ausbildungsdienst auch durch Nutzung der Atemschutzübungstrecke in der Feuerwache für die vorgeschriebenen Jahresdurchgänge der Atemschutzgeräteträger. So wurden insgesamt acht Übungsdurchgänge durchgeführt.

Beschaffungen 2000

Für den Bereich der Ausbildung wurde ein Modell erstellt, um Brandraumdurchzündungen darzustellen. Bei diesem Modell handelt es sich um eine sogenannte “Ceshire”-Box, benannt nach der englischen Stadt, die diese Gefahren sehr früh erkannte und die Modelldarstellung zuerst realisierte.
Die Gefahren von Raumdurchzündungen und Rauchgasexplosionen sind in den letzten Jahren deshalb vermehrt aufgetreten, da durch die neuen Bauvorschriften (–> Isolierung, Energiesparende Bauweise) die Brandräume in neuen Gebäuden sich wesentlich stärker Aufheizen als in Altbauten.

Einsatzjacke 90 - die Beschaffungen wurden soweit durchgeführt, dass alle Abteilungen über diese Einsatzjacken verfügen.

Schutzausrüstung - hier wurden qualitative Verbesserungen bei der Beschaffung berücksichtigt. Nomex/Kevlar-Schutzhandschuhe, Nomexhosen und Schnürstiefel wurden als Bestandteil der Standardschutzausrüstung der Feuerwehrangehörigen aufgenommen.

Beschaffung eines Fahrzeugfunkgerätes für das LF8 der Abteilung Hugsweier; Austausch des funktionsunfähigen FuG 7b durch eine neues FuG 8b-1.

40 Stück digitale Funkmeldeempfänger “Swissphone patron plus” für die Feuerwehrabteilungen Lahr, Reichenbach und Langenwinkel.

Acht FMS-Handapparate für die Funkgeräte der Einsatzfahrzeuge; mit dieser Beschaffung konnten die restlichen Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Lahr ausgestattet werden, so dass nun alle Fahrzeuge Statusmeldungen an die Leitstelle Ortenau und die Zentrale der Feuerwache Lahr - zur Erstellung von Einsatzberichten - senden können.

Drei Stück Motorkettensägen für die Abteilungen Kippenheimweiler, Langenwinkel und Mietersheim.

Ausblick auf 2001

Im nächsten Jahr wird die Feuerwehr Lahr die Wettkämpfe zum Leistungsabzeichen der Feuerwehren im Ortenaukreis ausrichten. Die Veranstaltung wird am 12. Mai 2001 stattfinden und von ca. $8^{\underline{00}}$ bis $19^{\underline{00}}$ andauern.

Sonderrechte nach §35 StVO

Aus gegebenem Anlass verweisen wir hier nochmals auf die rechtlichen Gegebenheiten.

Die Angehörigen der Rettungsdienste dürfen nur gekennzeichneten Fahrzeugen, dass heißt Fahrzeugen mit Blaulicht und Martinshorn das Sonderrecht nach §35 StVO wahrnehmen.

Das Kommando hat daher an alle Feuerwehrangehörige der Feuerwehr Lahr die Vorgabe gegeben, mit dem Privatfahrzeug immer der Verkehrssituation angepasst und unter Einhaltung der Straßenverkehrsordnung zum Feuerwehrgeräthaus zu fahren.

Worte des Dankes

Ein besonderer Dank gilt

Herrn Oberbürgermeister Dr. Wolfgang G. Müller

für die gute Zusammenarbeit.

Auch für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit Dank an Herrn Bürgermeister Klenk und Herrn Bürgermeister Lausch, den Damen und Herren des Gemeinderates, den Herren Ortsvorsteher, Herrn Abteilungsleiter Siefert, Frau Herzog, sowie den Damen und Herren der Verwaltung, welche für die Feuerwehr tätig waren.

Ebenso gilt ein Dank den Beamtinnen und Beamten des Polizeireviers Lahr, dem Deutschen Roten Kreuz und dem Technischen Hilfswerk, dem Elektrizitätswerk Mittelbaden und den Stadtwerken für die gute Zusammenarbeit.

An die Feuerwehr gerichtet ein Danke allen Abteilungskommandanten, den Zugführer und Gruppenführern, im besonderen

- meinem Stellvertreter Mirko Lipinski,
- dem bisherigen Schriftführer Michael Schreiner,
- dem neuen Schriftführer Sven Petrat,
- dem Leiter der Musikabteilung Thomas Leppla,
- dem Jugendfeuerwehrwart Christian Noll,
- dem Leiter der Altersabteilung Helmut Beier,
- dem Kassenwart Michael Springmann,
- dem Feuerwehrfotografen Axel Fleig,
- den Ausbildern,
- den Gerätewarten,
- Frau Fleig,
  als Verantwortliche für den Schulungsraum,
- Frau Meurer,
  Sie ist für die Sauberkeit zuständig.

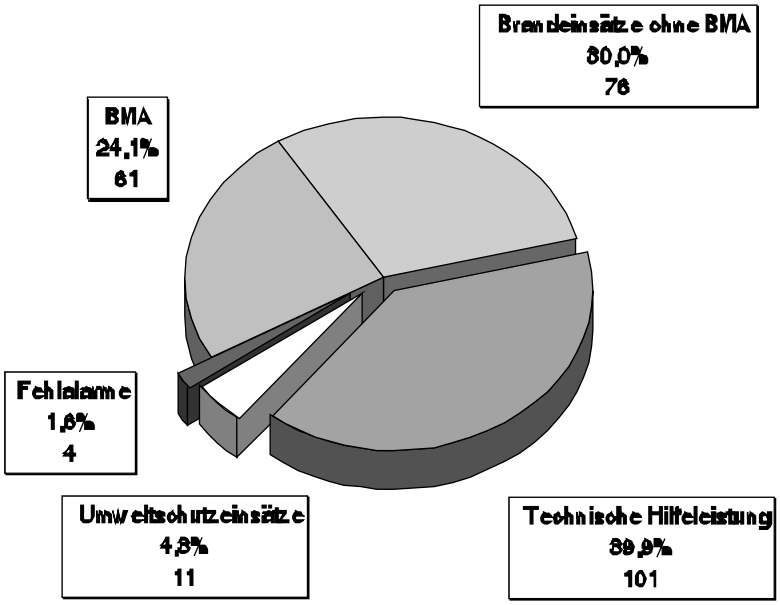
StBM Josef Schmitz,
Kommandant Feuerwehr Lahr

(4) Sitzung des Arbeitskreises “Feuerwehren mit hauptamtlichen Kräften” in Lahr

Einsatzstatistik 2000

	Monat												Σ
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Brandeinsätze	**10**	**8**	**9**	**11**	**16**	**16**	**11**	**15**	**14**	**8**	**10**	**9**	**137**
Hilfeleistungseinsätze	**7**	**7**	**4**	**6**	**12**	**20**	**16**	**9**	**6**	**4**	**4**	**6**	**101**
Umweltschutzeinsätze		**1**	**1**	**1**	**2**		**1**	**1**		**4**			**11**
Böswillige Fehlalarme		**2**		**2**									**4**
Alarmierte Einheiten	***20***	***22***	***18***	***22***	***37***	***36***	***29***	***32***	***21***	***20***	***14***	***23***	***294***
Einsatzobjekte	***17***	***18***	***14***	***20***	***30***	***36***	***28***	***25***	***20***	***16***	***14***	***15***	***253***
Brandeinsätze teilen sich wie folgt auf:													
Ausgerückt, kein Einsatz erforderlich		4	2	4	2	2	1	2	1		1	1	20
Brandmeldeanlagen, k.E.e.	3	4	1	6	7	9	6	7	9	3	4	2	61
Kleinbrände	7	1	5	3	7	3	4	5	4	5	5	5	54
Mittelbrände		1	1			1		1					4
Großbrände						1						1	2
Brandeinsätze, aufgeteilt nach Einsatzstichwort:													
Brandmeldeanlage	3	4	1	6	7	9	6	8	9	4	4	2	63
Gebäudebrand		1	3	2	3	3	1		3	2	2	4	24
Fahrzeugbrand	1		1	1	3	3		1	2	1	2		15
Flächenbrand				1		1							2
Mülleimer-/Containerbrand	6	2	2		3		4	5		1	2	3	28
Überlandhilfe													0
Waldbrand			2										2
Sonstige Brände, z.B. Strohballen													0
Sonstiges, z.B. Einsatzstellenkontr.		3		3				1					7
Technische Hilfeleistung, aufgeteilt nach Einsatzstichwort:													
Hochwasser					5	10	5	1		1			22
Öleinsätze	2	1	1	2	2	1		3	1			2	15
Personenrettung	1				1				1		1		4
Sicherheitswache Flugplatz Lahr	1												1
Sturmschäden		1			2	1	3						7
Tierrettung		2				1		1					4
Türöffnung		3		2		3	2	3	1	2		4	20
Überlandhilfe						1	1						2
Verkehrsunfall			2			1	2		1				6
Verkehrsunfall mit eingekl. Person	1			1	1	1	2		2		2		10
Sonstige, z.B. Amtshilfe Polizei, DRK	2		1	1	1	1	1	1		1	1		10
Umweltschutzeinsätze:													
Messungen		1	1	1	1		1	1		2			8
Gefahrgutunfälle					1					2			3

Einsatzverteilung 2000



Einsatzzahlen der Abteilungen

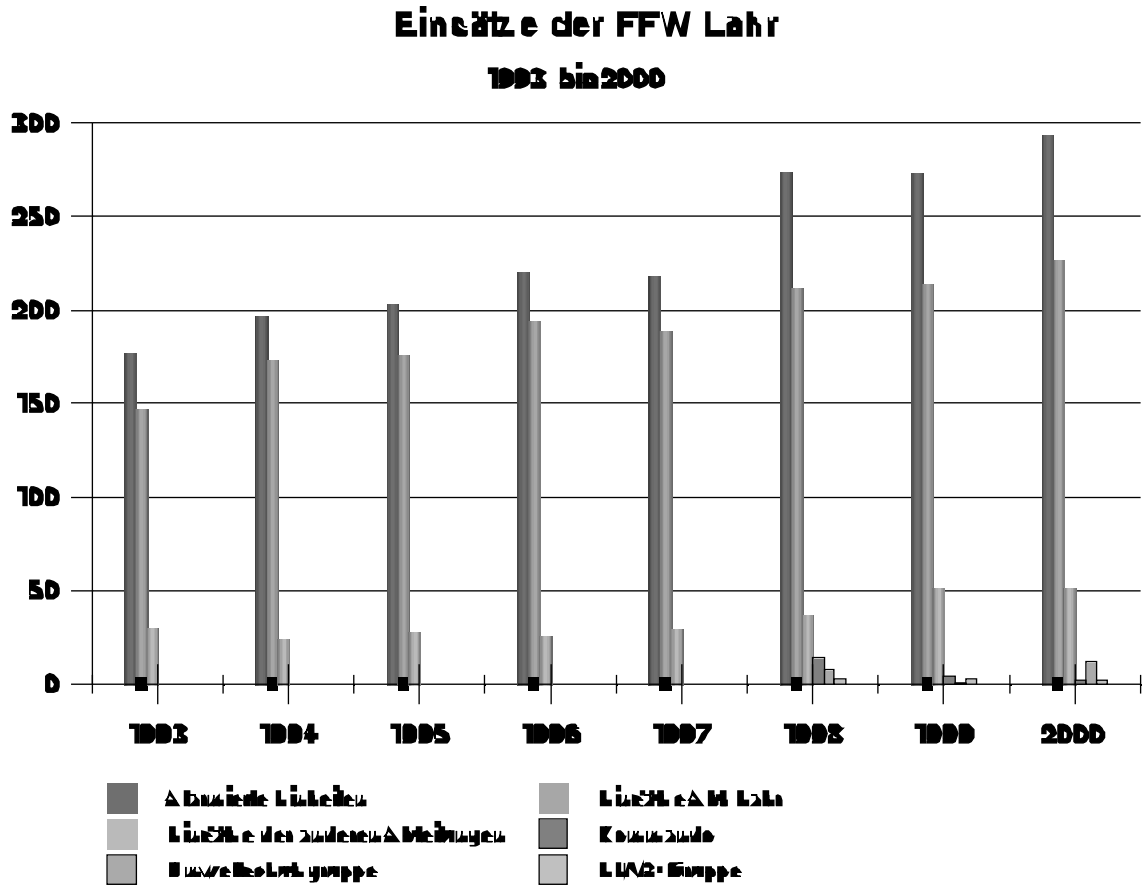
	Monat												Σ
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Lahr Kommando				**1**								**1**	**2**
Abt. Lahr insgesamt	**16**	**17**	**12**	**17**	**26**	**30**	**26**	**24**	**19**	**13**	**14**	**13**	**227**
Abt. Lahr	13	14	11	15	24	30	26	22	19	13	14	10	211
Abt. Lahr zu anderer Abteilung	3	3	1	2	2			2				3	16
1. Löschzug	8	12	9	8	17	8	16	15	11	8	11	5	128
2. Löschzug (*) 3. Löschzug (*)	2 6	5	 3	9	2 7	22	 10	9	 8	5	 3	8	62 37
Umweltschutzgruppe		**1**	**1**		**2**		**1**	**2**		**4**		**1**	**12**
ELW2 Gruppe								**1**				**1**	**2**
Abt. Hugsweier	**1**			**1**	**1**			**1**	**2**			**1**	**7**
Abt. Kippenheimweiler			**1**			**1**		**1**					**3**
Abt. Kuhbach	**1**		**1**									**1**	**3**
Abt. Langenwinkel	**1**	**1**		**1**						**2**		**1**	**6**
Abt. Mietersheim	**1**	**1**		**1**	**3**		**1**	**2**		**1**		**3**	**13**
Abt. Reichenbach				**1**			**1**	**1**				**1**	**4**
Abt. Sulz		**2**	**3**		**5**	**5**							**15**
Summe alarmierte Einheiten	***20***	***22***	***18***	***22***	***37***	***36***	***29***	***32***	***21***	***20***	***14***	***23***	***294***

(*) Diese Löschzüge haben monatlich wechselnd Nachtbereitschaft von $18^{\underline{00}}$ bis $6^{\underline{00}}$

Entwicklung der Einsatzzahlen

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Einsatzobjekte	159	188	199	194	196	244	545	253
Alarmierte Einheiten	**177**	**197**	**203**	**220**	**218**	**274**	**273**	**294**
Lahr	147	173	176	194	189	212	214	227
Hugsweier	2	2	2	1	0	1	2	7
Kippenheimweiler	3	1	3	2	3	4	6	3
Kuhbach	4	2	2	4	3	4	5	3
Langenwinkel	3	2	1	3	3	8	13	6
Mietersheim	4	7	9	5	7	6	7	13
Reichenbach	4	5	6	6	4	9	11	4
Sulz	10	5	5	5	9	5	7	15
Kommando	Die Einsätze des Kommando, der Umweltschutzgruppe und der ELW2-Gruppe werden erst seit 1998 getrennt erfasst.					14	4	2
Umweltschutzgruppe						8	1	12
ELW2-Gruppe						3	3	2

Hinweise:
- Die FFW Lahr ist im Gegensatz zu anderen großen Feuerwehren im Landkreis nicht für die Beseitigung von Öl- und Benzinspuren auf Straßen im Gemeindegebiet zuständig.
- Einsätze mit mehreren Einheiten werden als ein Einsatz je Tag und Einheit gerechnet („Einsatzobjekte“ < „Alarmierte Einheiten“), ist Anzahl “Einsatzobjekte” > “Alarmierte Einheiten” wurden mehrere Einsatzobjekte durch eine alarmierte Einheit bearbeitet (typisch bei Sturmschäden u.ä.).

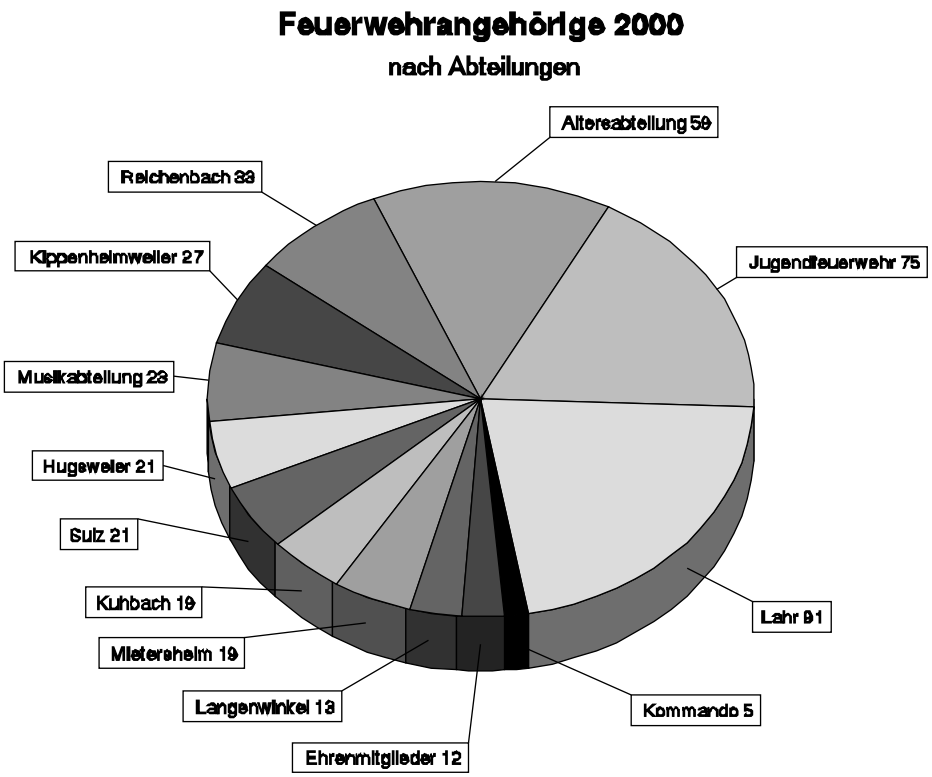


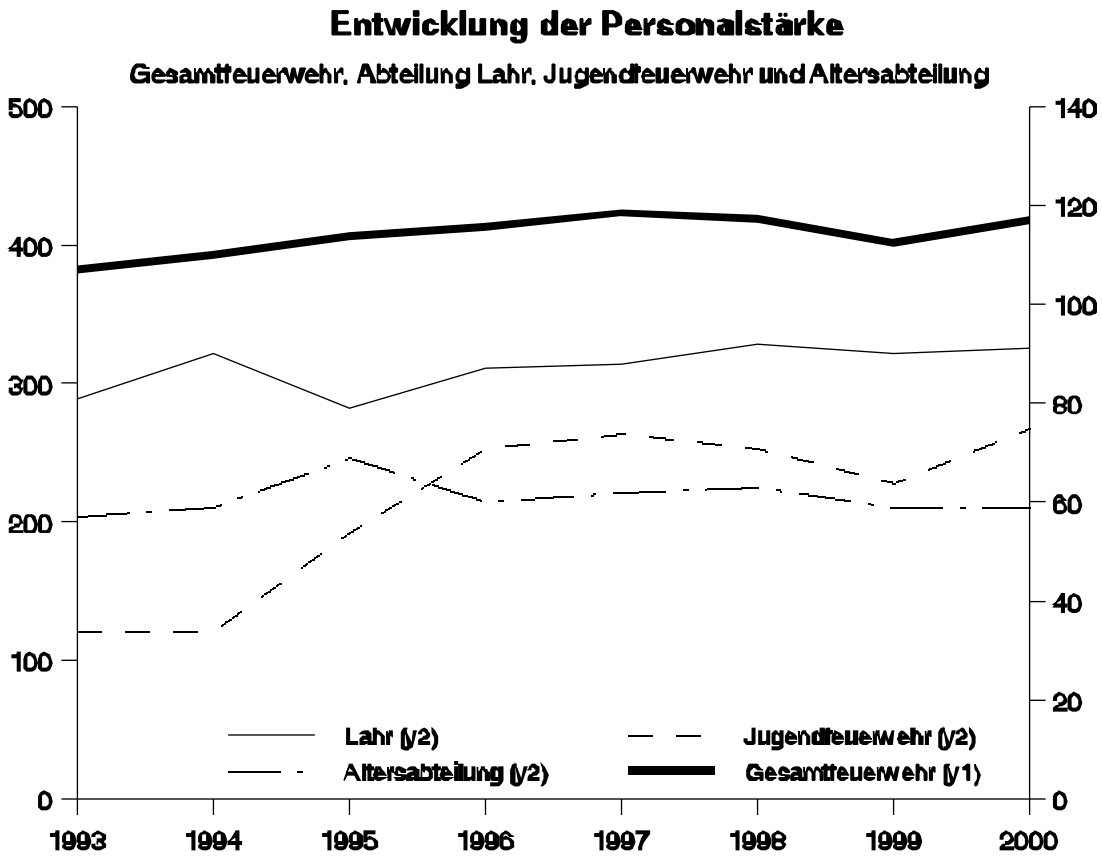
Personalstärke 2000

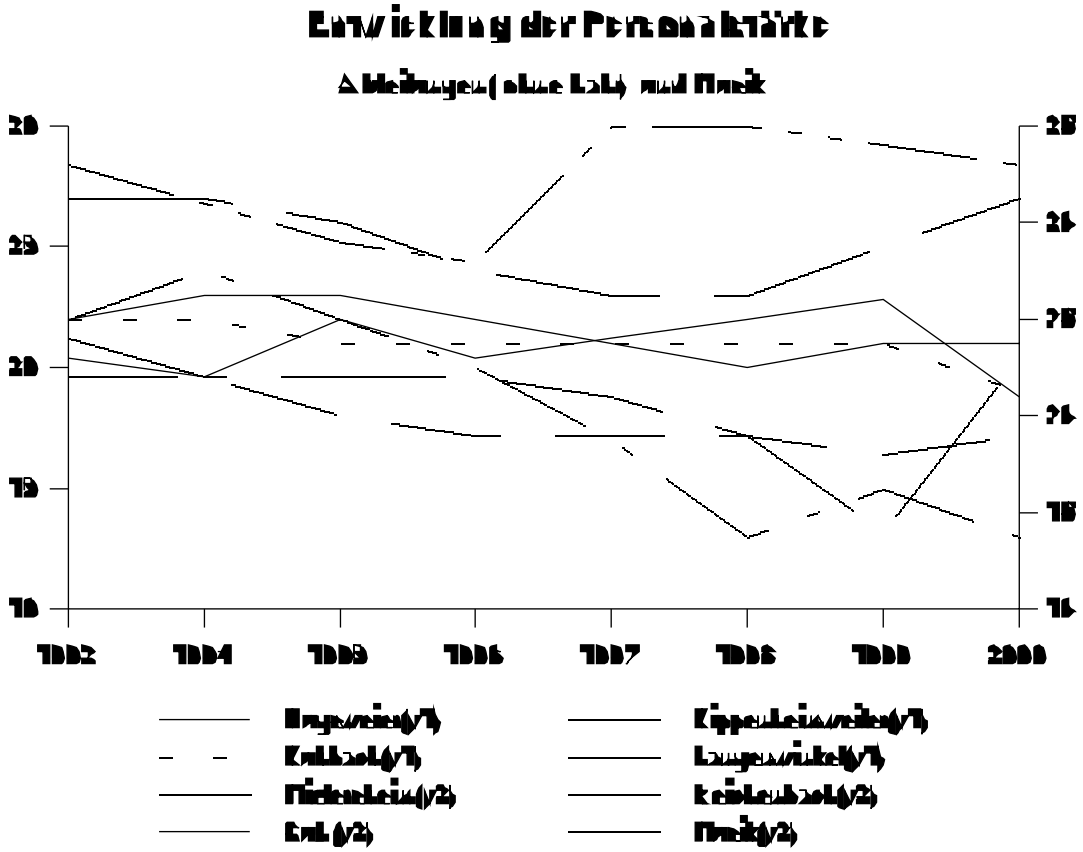
Abteilung		Feuerwehrangehörige	davon weibliche Feuerwehrangehörige	Veränderung zu 1999
Lahr		**91**	**9**	**+1**
Hugsweier		**21**	**-**	**0**
Kippenheimweiler		**27**	**-**	**+2**
Kuhbach		**19**	**-**	**-2**
Langenwinkel		**13**	**-**	**-2**
Mietersheim		**19**	**1**	**+1**
Reichenbach		**33**	**-**	**-1**
Sulz		**21**	**-**	**-5**
Summe Abteilungen		**244**	**10**	**-6**
Musikabteilung		**23**	**4**	**+9**
Kommando		**5**	**0**	**0**
Summe		**272**	**14**	**3**
Jugendfeuerwehr insgesamt		**75**	**15**	**+11**
	Gruppe Lahr	34		
	Gruppe Sulz	6		
	Gruppe Mietersheim	14		
	Gruppe Kuhbach/Reichenbach	21		
Altersabteilung insgesamt		**59**	**-**	**0**
	Abt. Lahr	19		
	Abt. Hugsweier	6		
	Abt. Kippenheimweiler	7		
	Abt. Kuhbach	7		
	Abt. Langenwinkel	3		
	Abt. Mietersheim	6		
	Abt. Reichenbach	6		
	Abt. Sulz	4		
	Abt. Musik	1		
Ehrenkommandanten		**1**	**-**	**0**
Ehrenabteilungskommandanten		**3**	**-**	**0**
Ehrenmitglieder		**8**	**-**	**0**
Summe Feuerwehr Lahr		**418**	**29**	**14**

Personalentwicklung in den letzten 8 Jahren

Abteilung	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Lahr	81	90	79	87	88	92	90	91
Hugsweier	22	23	23	22	21	20	21	21
Kippenheimweiler	27	27	26	24	23	23	25	27
Kuhbach	22	22	21	21	21	21	21	19
Langenwinkel	22	24	22	20	17	13	15	13
Mietersheim	22	22	20	19	19	19	18	19
Reichenbach	33	31	29	28	35	35	34	33
Sulz	23	22	25	23	24	25	26	21
Summe Abteilungen	252	261	245	244	248	248	250	244
Musikabteilung	24	22	22	22	21	19	14	23
Kommando	5	5	5	5	5	5	5	5
Summe	281	288	272	271	274	272	269	272
Jugendfeuerwehr	34	34	54	71	74	71	64	75
Altersabteilung	57	59	69	60	62	63	59	59
Ehrenmitglieder	10	12	11	11	13	13	12	12
Summe Feuerwehr Lahr	**382**	**393**	**406**	**413**	**423**	**419**	**404**	**418**




Entwicklung der Personalstärke
Gesamtfeuerwehr, Abteilung Lahr, Jugendfeuerwehr und Altersabteilung
500
400
300
200
100
0
140
120
100
80
60
40
20
0
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000
Lahr (y2)
Altersabteilung (y2)
Jugendfeuerwehr (y2)
Gesamtfeuerwehr (y1)


Entwicklung der Personalstärke
Abteilungen (ohne Lahr) und Musik

Ehrungen im Jahr 2000

(5) Hautpversammmlung der Freiwilligen Feuerwehr Lahr

Folgende Ernennungen, Beförderungen und Ehrungen wurden durchgeführt:

- **6** Ernennungen zum/zur Oberfeuerwehrmann/Oberfeuerwehrfrau
- **5** Beförderungen zum/zur Löschmeister/Löschmeisterin
- **5** Beförderung zum Brandmeister
- **7** Ehrungen für 15-jährige aktive Feuerwehrangehörigkeit
- **4** Ehrungen für 25-jährige aktive Feuerwehrangehörigkeit
- **4** Ehrungen für 40-jährige aktive Feuerwehrangehörigkeit

Organigramm der Feuerwehr Lahr

Stand: 31. Dezember 2000

Freiwillige Feuerwehr Lahr
Kommandant: STBM Josef Schmitz
Stellvertreter: HBM Mirko Lipinski

Aktive Abteilungen

Abteilung Hugsweier
Abt. Kommandant: BM Edgar Kurz
Stellvertreter: OLM Dieter Lambing
Gruppenführer: LM Frank Foßler
Gruppenführer: LM Patrick Pfeiffer

Abteilung Kuhbach
Abt. Kommandant: BM Helmut Weber
Stellvertreter: OLM Siegfried Kappus
Gruppenführer: LM Christoph Bühler
Gruppenführer: LM Günther Kullick

Abteilung Mietersheim
Abt. Kommandant: BM Alfred König
Stellvertreter: OLM Markus Beier
Gruppenführer: LM Roland Pfaff
Gruppenführer: BM Wilhelm Ruder

Abteilung Lahr
Abt. Kommandant: OBM Herbert Schneider
Stellvertreter: OBM Thomas Springmann

1. Löschzug
Zugführerin: BM Heike Rothmann
Stellvertreter: HBM Rudolf Dörfler
Gruppenführer: LM H. - J. Gornowitz
Gruppenführer: LM Ralf Rottenecker

2. Löschzug
Zugführer: OBM Thomas Springmann
Stellvertreter: LM Hans Vollmer
Gruppenführer: LM Frank Herden
Gruppenführer: LM Richard Reuter

3. Löschzug
Zugführer: BM Klaus Bux
Stellvertreter: OLM Harald Kiesel
Gruppenführer: LM Jürgen Götz
Gruppenführer: OFM Sven Hauser

Abteilung Lahr

Abteilung Kippenheimweiler
Abt. Kommandant: BM Walter Weis
Stellvertreter: OLM Herbert Scheer
Gruppenführer: LM Roland Siefert
Gruppenführer: LM Clemens Lemke

Abteilung Langenwinkel
Abt. Kommandant: OBM Franz Hauser
Stellvertreter: OLM Jaques Coté
Gruppenführer: LM Lothar Müller
Gruppenführer: LM Reinhold Wagner

Abteilung Reichenbach
Abt. Kommandant: LM Ralf Wieseke
Stellvertreter: OLM Reiner Stölker
Gruppenführer: BM Walter Gyssler
Gruppenführer: OFM Thomas Schillinger

Führungsgruppe (ELW-2)
Gruppenführer: LM Michael Springmann
Stellvertreter: LM Dietmar Peter

Abteilung Sulz
Abt. Kommandant: BM Armin Kurz
Stellvertreter: OFM Holger Wanner
Gruppenführer: LM Karl Kurz
Gruppenführer: LM Thomas Giessler

Umweltschutzgruppe
Gruppenführer: BM Alfred König
Stellvertreter: BM Klaus Bux

Jugendfeuerwehr Lahr

Musikabteilung
Abt. Kommandant: OFM Thomas Leppla
Stellvertreter: OFM Klaus Richau

Feuerwehrmuseum
Herbert Kölblin

Jugendfeuerwehr Lahr
Jugendfeuerwehrwart: OFM Christian Noll

JF - Gruppe Lahr
Uwe Bandle

JF - Gruppe Sulz
Ralf Hemberger

JF - Gruppe Mietersheim
Jürgen Lanninger

JF - Gruppe Reichenbach/ Kuhbach
Thomas Schillinger

Altersabteilung
Abt. Kommandant: BM Helmut Beier
Stellvertreter: OLM Rudolf Schwarz

Schriftführer
OFM Sven Petrat

Kassenwart
LM Michael Springmann

(6) Brand im Ortsteil Hugsweier, Fa. Maier Brunnenbau

(7) Brand im Ortsteil Sulz

Jahresberichte der Abteilungen und Gruppen

Abteilung Lahr

Nach den Aufräumarbeiten wegen des Sturmes Lothar, die uns noch bis in den Januar beschäftigten, blieben die Kameraden/innen der Feuerwehr Abteilung Lahr im Jahr 2000 von den ganz großen Einsatzbelastungen zum Glück verschont.

Es mußte zwar wieder einmal weit über 200 mal (253) aufgerückt werden, doch war die Mehrzahl der Einsätze im Rahmen einer Alarmierung eines Löschzuges zu bewältigen.
Das die Größe eines Einsatzes aber nicht immer etwas über die Beanspruchung und die Belastung der Einsatzkräfte aussagt wurde uns dann immer wieder einmal bewusst gemacht.
So zum Beispiel beim Einsatz am 20.06.00 auf dem Lahrer Bahnhof oder beim Einfangen von 23 Bienenvölker am 23.07 00.

Neben den Einsätzen, die ja nur ein Teil unseres Feuerwehrjahres bestimmen haben sich zwei Veranstaltungen in diesem Jahr wieder gut entwickelt.

Zum einen, das schon fast traditionelle Familiengrillfest, dass in diesem Jahr hinter dem Wasserwerk auf dem Galgenberg stattfand.
Das Wetter war wie in den letzten Jahre wieder einmal nicht zu übertreffen.
Über den ganzen Nachmittag fanden sich immer wieder Feuerwehrangehörige und Freunde mit Ihren Familien, sei es zum Mittagessen, Kaffee trinken oder nur zum Hallo sagen, hier ein.
Die gute Bewirtung durch die Mitglieder des Abteilungsausschusses und eine Getränkespende bereicherten das Fest zusätzlich.
Genauso treu, wie das gute Wetter blieb uns allerdings auch eine Alarmierung. Mitten im Abbau durften wir noch ins Klinikum fahren da die dortige Brandmeldeanlage Sehnsucht nach uns hatte.

Noch keine Tradition, dafür aber mit einem riesigen Zulauf veranstalteten wir zum zweiten Mal eine gemeinsame Weihnachtsfeier für alle drei Löschzüge.
In einem weihnachtlich geschmückten Schulungsraum, mit einer großen Auswahl an gespendeten Kuchen und sonstigen Weihnachtsleckereien mussten immer wieder Stühle geholt und kräftig zusammengerückt werden, um für alle Platz zu schaffen.
Dieser Zustand wurde aber durchweg von allen als erfreulich angesehen.
Bei Weihnachtsmusik vorgetragen von den Kameradinnen und Kameraden des Musikzuges schmeckte es dann auch allen.
Die Kinder wurden von unserer „Weihnachtsfee“ im Jugendfeuerwehrraum mit einer Weihnachtsgeschichte und ein paar Geschenken bestens betreut.
Vielen Dank noch einmal an Sybille Schreiner, die neben dieser Aufgabe auch einen Großteil der sonstigen Vorbereitungen unterstützt hat.

Als Höhepunkt des Nachmittags trat gegen 16.00 Uhr ein Russischer Chor auf, der sich zu dieser Zeit zu Besuch in Lahr aufhielt.
Die jungen Mädchen und Damen waren sicher nicht nur ein Fest für die Ohren und werden uns alle lange in Erinnerung bleiben.

(8) Hauptversammlung der Abteilung Lahr

Im November durften die aktiven Mitglieder in einer Abteilungsversammlung ihren Abteilungskommandanten für die nächsten 5 Jahre wählen.

(9) Verkehrsunfall auf der BAB

Für die Wiederwahl und das damit ausgesprochene Vertrauen möchte ich mich hiermit nochmals bedanken. Eine Wiederwahl ist sicher ein klares Zeichen dafür, das die bisher geleistete Arbeit und der bisher eingeschlagene Weg von der Mehrzahl der Mitglieder mitgetragen wird.

Zum Jahresabschluss wurde in der Silvesternacht eine Sitzwache abgehalten.
Erfreulich war hierbei die freiwillige Bereitschaft von 13 Kameradinnen und Kameraden Ihren Jahreswechsel ohne Alkoholgenuss im Feuerwehrhaus zu verbringen und damit nicht nur im Falle des Falles schnell Hilfe sicher zu stellen, sondern dadurch auch den übrigen Kameraden die Möglichkeit zu geben, etwas sorgloser feiern zu können.

Das Jahr 2000 kann im Rückblick als ein gutes Jahr gesehen werden. Alle Anforderungen konnten ohne Schaden für die eigenen Kräfte bewältigt werden. Der Ausbildungsstand wurde weiter verbessert und das Klima in den Löschzügen ist gut.

Für das Jahr 2001 laufen bereits die Vorbereitungen für die planbaren Veranstaltungen auf Hochtouren.
Neben den „üblichen“ Veranstaltungen steht in diesem Jahr wieder der Tag der offenen Tür auf dem Programm.

Neben dem Alltagsgeschäft beschäftigt sich bereits seit geraumer Zeit eine Gruppe mit der Raumsituation in unser Gerätehaus die in diesem Jahr Ihre Ergebnisse vorstellen wird.
Gemeinsam mit dem Kommando, der Stadtverwaltung Lahr und Vertretern des Gemeinderates sollen diese Ergebnisse dann diskutiert werden.
Wir gehen davon aus, das es uns gemeinsam gelingen wird, Lösungsansätze zu finden und dann mittel- und langfristig auch umzusetzen.

An dieser Stelle noch meinen besonderen Dank an die Mitglieder des Abteilungsausschusses für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.
Das Gleiche gilt für die Zug.- und Gruppenführern aller drei Löschzüge.

Herbert Schneider
Abteilungskommandant Lahr

Abteilung Hugsweier

Die Abteilung Hugsweier, mit derzeit 21 aktiven Kameraden, führte im vergangenen Jahr insgesamt 15 Proben durch. Die Proben wurden durch 4 Ausbildern im Wechsel am Sonntag von 8.30 – ca. 11.00 Uhr und am Montagabend ab 19.00 Uhr durchgeführt.

Die Übungsorte in den Proben waren unter anderem besonders gefährdete Gebäude oder Einrichtungen in Hugsweier, wir waren bei der Kinderschule, in der Schutterlindenberghalle, an der Winzerhalle, Anwesen Bachofner, auf dem Bauernhof Hess, am Rittmattenhof, auf dem Flugplatz, beim Anwesen Fa. Brunnen-Maier und mehrfach auf dem Rathausplatz.

Weitere Übungen, wie z.B. Funkübung, wasserführende Armaturen, Gefahren an der Einsatzstelle, Fahrzeug und Gerätekunde wurden im Feuerwehrheim abgehalten. So wird jedes Jahr die Erste-Hilfe-Ausbildung mit Herz-Lungen-Wiederbelebung erneuert und die Hydranten in einer Ortshälfte überprüft. Auch ein interner Leistungswettkampf mit schriftlicher Prüfung wurde auf dem Parkplatz der Schutterlindenberghalle durchgeführt.

Die Abteilung Hugsweier war 2000 in Hugsweier von Einsätzen nicht verschont worden; Fahrzeugbrand im Feld, Unfall am Kaffee Edelweiß, Brand bei der Fa. Brunnen Maier, Unfall auf der B3, Öleinsatz beim Rittmattenhof, sowie zwei Einsätze in Lahr.

(10) Die Abteilung Kippenheimweiler beim Kettensägenlehrgang, man beachte den Hinweis auf die UVV.

Zu den oben genannten Proben kommen noch weitere Pflichtveranstaltungen:
Die Jahresversammlung in der Abteilung, die Hauptversammlung der Gesamtwehr, der Kirchgang mit Totenehrung der beiden Weltkriege am Volkstrauertag sowie das Feuerwehrfest auf dem Rathausplatz.

Auch in diesem Jahr wurden mehrere Brandsicherheitswachen in Lahr und in der Schutterlindenberghalle von unserer Abteilung übernommen.

Gesellige Veranstaltungen gehören auch zu unserem Programm:
Der Feuerwehrausflug im Sommer, der Herbstausmarsch und die Weihnachtsfeier.

Die Ausschussmitglieder treffen sich, besonders vor größeren Anlässen, mehrmals im Jahr, um zu planen und zu entscheiden.

Um die oben genannten Proben und Veranstaltungen durchführen zu können, sind ein mehrfaches an Stunden für die Vorbereitungen notwendig.

Unser Nachwuchs, drei Jugendliche (männlich und weiblich) gehen zur Zeit nach Lahr in die Jugendfeuerwehr. Bisher sind alle Jugendlichen dabeigeblieben und in der aktiven Wehr tätig.
Wir hoffen, dass dies so bleibt, denn wir haben einige Kameraden, die in den nächsten Jahren in die Altersabteilung überwechseln werden.

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit mit den einzelnen Abteilungen und beim Kommando sowie mit der Ortsverwaltung und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Edgar Kurz
Abteilungskommandant Hugsweier

Abteilung Kippenheimweiler

Das Millennium-Jahr durchfuhr die Abteilung Kippenheimweiler in ruhigem Fahrwasser.

Am 11. Februar wurde im Gerätehaus die Jahreshauptversammlung ohne besondere Programmpunkte abgehalten. Abteilungskommandant Walter Weis berichtete über sie Einsätze und Kommandant Josef Schmitz kündigte die Umstellung auf das neue digitale Alarmierungssystem an.

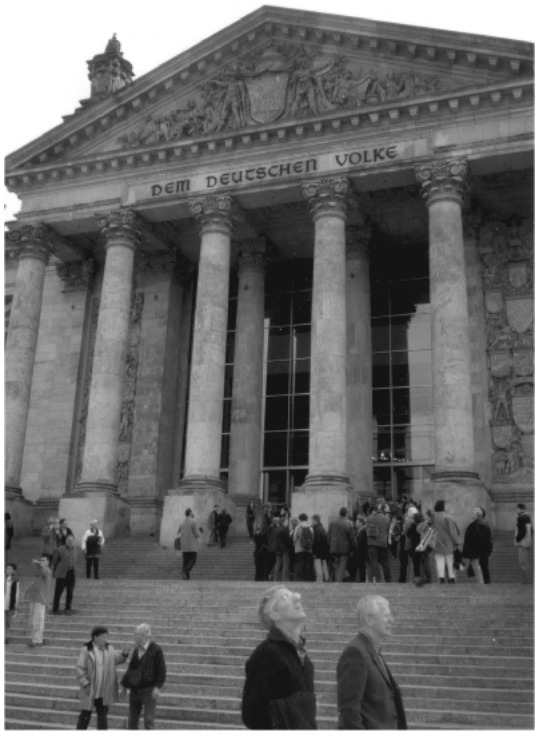
Um 14:33 Uhr am Freitag den 3. März wurde die Abteilung zu einem Kaminbrand beim Anwesen Hertenstein in der Wylerter Hauptstraße gerufen. Mit 10 Mann der Abteilung Kippenheimweiler sowie der Unterstützung des parallel alarmierten 1. Löschzuges der Abteilung Lahr wurde mittels Wackersteinen und Kamingeschirr der Kaminzug freigemacht. Die enorme Wärmeentwicklung erforderte konsequentes Freimachen aller am Kamin befindlichen brennbaren Anbauten und Gegenständen, stillgelegte Kaminanschlüsse im 1. OG waren mit Sicherheitswachen zu besetzen. Nach dem Freilegen des Herdanschlusses in der Küche und eingehender Prüfung durch den hinzu gerufenen Kaminfegermeister konnte die Einsatzstelle um 17:00 Uhr an die Bewohner übergeben werden.

Am 29. März besichtigten die Kameraden der Abteilung Kippenheimweiler die neue “Integrierte Leitstelle Ortenau” in Offenburg. Alle Feuerwehren und Brandmeldeanlagen im flächengrößten Kreis des Landes sind mittlerweile aufgeschaltet und werden im Ernstfall von der Integrierten Leitstelle alarmiert. In einer eindrucksvollen Funktionserklärung wurde den Kameraden die Alarmierungsabläufe und Rechnerfunktionen erläutert.

An Christi Himmelfahrt begab sich die Feuerwehrfamilie zum Maisausmarsch in den Auewald, wo bei herrlichem Frühlingswetter die ersten saftigen Grillschnitzel vorzüglich mundeten.

Am Abend des 10. Juni war die Abteilung gegen 17:30 Uhr zu einem vermeintlichen Windbruch alarmiert worden. Nach erfolgloser Suche der angegebenen Einsatzstelle sowie verzweifelten Kommunikationsproblemen beendeten die Kameraden diesen “Drama-Einsatz” unverrichteter Dinge.

Am 28. August um 22:30 Uhr wurde die Abteilung Kippenheimweiler mit der Abteilung Hugsweier zusammen zur Verstärkung der bereits im Einsatz befindlichen Lahrer Löschzüge alarmiert. Die Atemschutzgeräteträger unterstützen die Lahrer Kameraden beim Ablöschen der in Brand geratenen Gewerbeabfälle in der Annahmestelle der Fa. Haag. Des weiteren wurde mit dem LF8 eine zusätzliche Wasserversorgung für den zweiten Brandabschnitt aufgebaut.
Der Jahresausflug 2000 führte die Kameraden mit Ihren



(11) Die Abteilung Kippenheimweiler Berlin

Frauen für ein verlängertes Wochenende in die Bundeshauptstadt Berlin. Nach verschiedenen Besichtigungen historischer Gebäude und Plätze war die Führung im neuen Bundestagsgebäude ein absoluter Höhepunkt der Reise. Ein Besuch in Potsdam sowie eine Spree-Fahrt rundeten die Reise beeindruckend ab.

Die Ausbildung erstreckte sich im Jahr 2000 über 14 Dienstabende. Neben den allgemeinen Themen des Löscheinsatzes und der technischen Hilfeleistung wurden zusätzlich vertiefende Grundlagen wie “lebensrettende Sofortmaßnahmen” und “Handhabung und Einsatztaktik für Atemschutzgeräteträger” vermittelt.

Gemäß der aktuellen Alarm- und Ausrückeordnung der Feuerwehr Lahr wird die Abteilung Kippenheimweiler automatisch zu Löscheinsätzen unserer Nachbargemeinde Langenwinkel alarmiert. Um deshalb die örtlichen Bedingungen und brandschutztechnischen Besonderheiten der Nachbargemeinde Lagenwinkel kennen zu lernen, sowie die persönlichen und kameradschaftlichen Beziehungen zu unseren Langenwinkler Kameraden zu vertiefen, wurde unter der Leitung des stellvertretenden Abteilungskommandanten Jaques Coté im Herbst eine gemeinsame Begehung der Reitanlage Langenwinkel durchgeführt. In einer interessanten fachtechnischen Unterweisung zum Thema Tierrettung wurde von ausgebildeten Pferdepflegern die Verhaltensweisen von Pferden erläutert und auf die Besonderheiten der “Pferderettung” hingewiesen.

Zu einer lang angekündigten, jedoch unverhofft durchgeführten, Alarmübung hat Kommandant Schmitz am 8. Dezember um 19:30 Uhr unsere Abteilung und die Drehleiter der Abteilung Lahr alarmiert. Unter der Einsatzleitung des stellvertretenden Abteilungskommandanten Herbert Scheer waren durch die angenommene Gasexplosion im vernebelten Ratskeller vermisste Personen zu finden und zu retten. Die Drehleiter hatte den angenommenen Brand des Dachgeschosses abzulöschen. In der anschließenden Abschlussbesprechung erläuterte Kommandant Josef Schmitz wichtige Einsatzhinweise für Atemschutzgeräteträger zur effektiveren und koordinierten Personenrettung.

Das vorbeigezogene Jahr wurde mit der Nikolausfeier der Feuerwehrfamilie im Schulungsraum des Gerätehauses abgeschlossen.

Walter Weis
Abteilungskommandant Kippenheimweiler

(12) Die Feuerwehr im Kindergarten

Abteilung Kuhbach

Für die Angehörigen der Abteilung Kuhbach war das Jahr 2000, trotz aller Befürchtungen die für die Jahrhundertwende prophezeit wurden, ein sehr ruhiges Jahr.

Zweimal musste die Abteilung alarmiert werden. Einmal brannte die Hütte auf dem Pausenhof der Grundschule, bei der zweiten Alarmierung lautete das Einsatzstichwort Waldbrand. Wie sich später herausstellte wurde die starke Rauchentwicklung durch das kontrollierte Abbrennen von Reisig verursacht.

Zwölf Dienstabende wurden im vergangenen Jahr abgehalten.

Wie in jedem Jahr wurde von den Atemschutzgeräteträgern ein Durchgang auf der Atemschutzübungsstrecke im Gerätehaus Lahr absolviert.

Auch in diesem Jahr mußten wieder fünf Brandsicherheitswachen in der Geroldseckerhalle in Reichenbach von den Kameraden der Abteilung Kuhbach durchgeführt werden.

Wie bei allen Abteilungen der Feuerwehr Lahr, war auch das Gerätehaus in Kuhbach über den Jahreswechsel besetzt.

Der Abteilung Kuhbach gehörten zum Jahresende 19 aktive Kameraden sowie sieben Alterskameraden an.

In der Jugendgruppe Reichenbach/Kuhbach konnte der Anteil von drei Jugendlichen aus dem Stadtteil Kuhbach durch drei Neuzugänge verdoppelt werden.

Der Abteilungsausschuss tagte drei mal.

Die Jahresabschlussübung wurde auch im vergangenen Jahr wieder mit der Abteilung Reichenbach, dem DRK Reichenbach/Kuhbach und der Abteilung Lahr als Alarmübung durchgeführt.
Als Übungsobjekt wurde die Geroldseckerhalle in Reichenbach ausgesucht. Im Verlauf der Übung wurden mehrere Schwachpunkte aufgezeigt.
Diese sollen in diesem Jahr durch gezielte Dienste am Objekt, sowie in Gesprächen mit der Ortsverwaltung Reichenbach und den Verantwortlichen der Vereine, beseitigt werden.

Auch am örtlichen Geschehen im Stadtteil Kuhbach waren die Angehörigen der Abteilung wieder sehr stark beteiligt.

Ein kameradschaftlicher Höhepunkt war im vergangenen Jahr die Fahrt zu unserer Partnerfeuerwehr nach Kuhbach in Hessen. Dort nahmen wir auch am Umzug zum 1000-jährigen Jubiläum des Ortes teil.

Es weiteren wurden zur Kameradschaftspflege eine Wanderung sowie eine Tagesfahrt ins Elsaß durchgeführt.

Ein besonderer Dank sei an dieser Stelle an alle Kameraden gerichtet, die durch Ihre Mitarbeit in der Führung, im Ausschuss, als Gerätewart oder in der Ausbildung der Jugend über das normale Maß hinaus kostbare Freizeit für dieses Ehrenamt opfern.

Helmut Weber
Abteilungskommandant Kuhbach

*Vor **149** Jahren (1851):*
Erstmals wird der Feuerwehr im Einsatz Wegerecht eingeräumt. Die Berliner Polizeiverordnung vom 11. November schreibt in §1 vor, dass „Fußgänger, Reiter und Fuhrwerke der hiesigen Feuerwehr die Passage frei machen“ müssen. Die Feuerwehr muß sich nach §2 durch Läuten einer Glocke oder mit einer brennenden Fackel bemerkbar machen.

Abteilung Langenwinkel

Das Jahr 2000 war für die Abteilung Langenwinkel ein etwas ruhigeres Jahr als 1999.

Insgesamt sechs mal wurde die Abteilung alarmiert, nachfolgend die Ereignisse in der angefallenen Reihenfolge:

- 26. Januar,
  Ölspur vom Parkring ausgehend über die Langenwinkler - Hauptstrasse bis in die Kreisstraße.
- 29. Februar,
  Kellerbrand am Lindenplatz; das Feuer war bei Eintreffen der Feuerwehr bereits gelöscht.
- 13. April,
  Flächenbrand im Baugebiet “Eichholz Süd”,
- 7. Oktober,
  Brandmeldeanlage Wohnheim LWFB,
- 15. Oktober,
  Brandeinsatz Bürogebäude der Fa. Vogel in Kippenheimweiler,
- 22. Dezember,
  Brandeinsatz Spielhalle in Mietersheim.

Am 21. Januar waren wir bei der Hauptversammmlung der Gesamtwehr anwesend und die Abteilungsversammlung fand am 28. Januar statt.

Insgesamt 14 Ausbildungseinheiten wurden durchgeführt. Dazu kamen noch eine Alarmübung mit dem 1. Löschzug der Abteilung Lahr am 17. Juli am Wohnheim der Lahrer Werkstätten und eine Alarmübung mit der Abteilung Kippenheimweiler am 8. Dezember an der Ortsverwaltung in Kippenheimweiler.

Des weiteren wurden vier Brandsicherheitswachen in der Stadthalle absolviert.

Im Rahmen der Brandschutzerziehung wurde einer Klasse der Grundschule Langenwinkel die Feuerwehr und ihre Arbeit vorgestellt.

Gleiches wurde für den Kindergarten gemacht und es war jedes mal eine große Begeisterung vorhanden.

In der Ortschaftsratsitzung vom 15. Februar wurden die Alterskameraden Walter Deusch, Siegfried Müller und Paul Reinschmitt für ihre über 50-jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr geehrt.
Sie waren mit Ihren Frauen geladen, es war ein würdiger Rahmen. Als Dank und Anerkennung wurden Sie anschließend zu einem Essen eingeladen.

Wie alljährlich wurde der Martinsumzug begleitet und bei der Feier am Vorabend des Volkstrauertages am Kriegerdenkmal eine Mahnwache gestellt.

Die Feuerwehrabteilung war bei den Jubiläumsfesten der Feuerwehren Münchweier, Ichenheim und Oberweier anwesend.

Weiter waren wir bei den Grillfesten in Kippenheim und Hugsweier, beim Dorffest in Kippenheimweiler sowie beim Flammenkuchenfest unserer befreundeten Feuerwehr in Matzenheim im Elsaß zugegen.

Das eigene Grillfest am 21. Mai war wegen des wenig optimalen Wetters nicht so gut besucht, aber konnte dennoch als Erfolg eingestuft werden.

Zur Pflege der Kameradschaft wurde ein Hüttenwochenende auf der Lahrer Hütte, ein Familientag und die Nikolausfeier durchgeführt.

Der Abteilungsausschuss tagte drei mal.

Die Personalstärke beträgt derzeit 13 Aktive zuzüglich zweier Kameraden der Abteilung Lahr durch “Dienstverpflichtung” des Kommandanten. Der Altersabteilung gehören drei Kameraden aus Langenwinkel an.

Franz Hauser
Abteilungskommandant Langenwinkel

Abteilung Mietersheim

Die Abteilung Mietersheim besteht derzeit aus 19 Mitglieder. In der Altersabteilung sind sechs Alterskameraden der Abteilung und die Jugendgruppe Mietersheim der Jugendfeuerwehr Lahr hat derzeit 14 Mitglieder.

Das Jahr 2000 war ein einsatzreichen Jahr für die Abteilung, wir verzeichneten 13 Einsätze:

- 10. Januar Brandmeldeanlage Fa. Dehner,
- 10. Februar Brandmeldeanlage Fa. MDS,
- 21. April Brandmeldeanlage Fa. Dehner,
- 2. Mai Rauchentwicklung aus Dachstuhl,
- 25. Mai Brandmeldeanlage Media-Markt,
- 31. Mai Hochwassereinsatz,
- 7. Juli Wasser in den Räumen der Fa. MDS,
- 20. August Brandmeldeanlage Kaufhalle nach Stromausfall,
- 20. August Brandmeldeanlage Kaufhalle nach Einbruchversuch,
- 13. Oktober Einsatz Treff-Markt,
- 7. Dezember Brandmeldeanlage Kaufhalle,
- 10. Dezember Wohnungsbrand,
- 22. Dezember Großbrand Spielhalle.

Zum Einsatzreichtum kamen insgesamt 18 Übungsdienste hinzu.

Die Teilnahme am Dorffest forderte jeden Kameraden, auch mussten die Brandsicherheitswachen reibungslos über die Bühne gehen.

Wir unterstützen die Grundschule Mietersheim bei der Brandschutzerziehung und begleiteten den Martinsumzug des Kindergartens und der Grundschule.

Bei aller Arbeit kam auch die Kameradschaftspflege nicht zu kurz. Der Neujahrsempfang des Abteilungskommandanten wurde durchgeführt, eine Nachtwanderung unternommen und eine Radtour durchgeführt.
Der Familientag wurde eine richtig gemütliche Sache.

Innerhalb des Ortes zeigte man sich bei Veranstaltungen und beteiligte sich am Geschehen der örtlichen Vereine.

Meinen Bericht möchte ich damit beenden, mich bei allen Kameraden/Innen der Kernstadtabteilung und den anderen Abteilungen für die gute Zusammenarbeit zu bedanken.

Alfred König
Abteilungskommandant Mietersheim

(13) Brandeinsatz Müllsortieranlage Fa. Haag

Abteilung Reichenbach

Im Millenniumjahr 2000 gab es in der Abteilung Reichenbach eine Fülle von Veränderungen.

Am 21.01.00 fand die Gesamtwehrversammlung in der Geroldseckerhalle in Reichenbach statt, wo wir die Bewirtung übernahmen.

An der Hauptversammlung am 31.03.00 fand ein Generationswechsel an der Spitze des Abteilungskommandos statt. Nach 15-jähriger Tätigkeit als Abteilungskommandant wurde Reinhold Uhl feierlich verabschiedet.

Bei der anstehenden Wahl wurde Ralf Wieseke zum Abteilungskommandanten gewählt.

Für ihn rückte Achim Schmitz in den Abteilungsausschuss nach.

Der Abteilung besteht aus 33 aktiven Feuerwehrangehörigen.

Der Altersabteilung gehören sechs Kameraden aus Reichenbach an.

Der Jugendfeuerwehrgruppe Reichenbach/Kuhbach gehören derzeit 15 Jugendfeuerwehrmitglieder aus unserem Stadtteil an.

Im vergangenen Jahr hatten wir 4 Einsätze:

- 2 Brandeinsätze
- 1 technische Hilfeleistung
- 1 Wachbereitschaft beim Großeinsatz

In der Geroldseckerhalle wurden sechs Brandsicherheitswachen durchgeführt.

Es wurden insgesamt 24 Übungsdienste absolviert die sich wie folgt aufteilen:

- 5 Übungen der Gruppe I
- 4 Übungen der Gruppe II
- 13 Hauptübungen (beide Gruppen gemeinsam)

Hinzu kamen Übungen mit dem 1. Löschzug in Lahr bei der „Mälzerei“ beim Bahnhof, Notfallübung auf dem Flugplatz und eine Alarmübung an der Geroldseckerhalle mit den Abteilungen Kuhbach und Lahr.

Die Fortbildung kam auch nicht zu kurz, es wurden folgende Lehrgänge besucht:

- 3 Kameraden besuchten den Maschinistenlehrgang,
- 1 Kamerad den Sprechfunklehrgang,
- 1 Kamerad Schiedsrichterlehrgang,
- 3 Kameraden nahmen am Fahrsicherheitstraining für Einsatzfahrzeuge teil,
- 2 Kameraden besuchten den Lehrgang “Patientengerechtes Retten”,
- 1 Kamerad den Zugführerlehrgang.

Am 16. - 17.09.2000 veranstalten wir unser traditionelles Herbstfest.
Es stand ganz im Zeichen von „Wetten Dass“.
Die Abteilung wettete, dass eine Löschgruppe es schafft, einen fahrbereiten PKW in 2 Stunden so zu zerlegen, dass alle Teile durch ein Vorderrad passen.

Der Wetteinsatz war der Bau von 2 Spielplatzgeräten für den neuen Spielplatz.

Wir benötigten 1 Stunde und 55 Minuten dazu.

Was uns aber nicht hinderte den Bau der Spielplatzgeräte trotzdem zuzustimmen.

Die Zuschauer waren von der Wettaktion sehr beeindruckt und uns ist wieder einmal ein gutes Herbstfest gelungen.

Nun zur Kameradschaftspflege :
Im Sommer wurde erstmals ein Familientag durchgeführt. Der Höhepunkt aus kameradschaftlicher Sicht war im Oktober der 2 - tägige Ausflug nach Düsseldorf. Wir besichtigten eine Berufsfeuerwehrwache, speisten zu Abend während einer Bootsfahrt auf dem Rhein und besichtigten noch das Bergbaumuseum in Bochum.

Im Mai führten wir eine Informationsveranstaltung für die Stadt- und Ortschaftsräte unseres Stadtteils durch. Ihnen wurde die Struktur und die Grundlagen der Feuerwehr übermittelt. Nach der Veranstaltung sahen alle Stadt- bzw. Ortschaftsräte das „Ehrenamt Feuerwehr“ mit anderen Augen; was positiv zu bewerten ist.

Ein besonderer Dank sei an dieser Stelle an alle die Kameraden gerichtet die durch ihrer Mitarbeit in den verschiedenen Funktionen über das normale Maß hinaus ihrer kostbare Freizeit für die „Organisation Feuerwehr“ opfern.

Ralf Wieseke
Abteilungskommandant Reichenbach

Abteilung Sulz

Das Jahr 2000 war für die Abteilung Sulz ein ereignisreiches Jahr.

Es fing wie jedes Jahr mit der Männerwanderung und diversen Sicherheitswachen an.

Im März mußten wir von unserem Alterskameraden Franz Fleig Abschied nehmen, er verstarb im Alter von 89 Jahren.

Die erste Jahreshälfte war zudem durch diverse Einsätze geprägt. Wir waren dementsprechend für die zweite Jahreshälfte auf weitere Einsätze gefasst, was jedoch nicht zutraf.

Im August nahmen wir Abschied von Alterskamerad Martin Haller.

Kurz darauf mußten wir Abschied nehmen vom aktiven Kameraden Konrad Künle, der bei einem Autounfall verstarb. Wir waren alle sehr geschockt und fühlten mit der Familie.

Am Dorffest waren wir wie immer sehr aktiv, es verlief jedoch sehr ruhig, da es weitgehendst “ins Wasser” fiel.

Einsätze:

- 18. Februar Baumbeseitigung auf der Straße von Sulz zur Bundesstraße 3,
- 18. Februar Ölspur auf der Lahrer Straße,
- 6. März Waldbrand Langenhard - Fehlalarm -,
- 25. März Waldbrand im Schwobtal,
- 29./30. März Öleinsatz auf dem Sulzbach,
- 2. Mai Baumbeseitigung Panzerstraße,
- 2. Mai Gartenhüttenbrand im Mittelberg,
- 19. Mai Küchenbrand in der Steinbruckstraße,
- 21. Mai Alarmanlage Geroldsecker Vorstadt,
- 31. Mai Hochwasser im Keller Waldstrasse,
- 31. Mai Hochwasser im Keller Mattenweg,
- 5. Juni Hochwasser im Keller Weingartenstraße,
- 5. Juni Hochwasser im Keller am Langental,
- 5. Juni Hochwasser im Keller Waldstrasse,
- 5. Juni Hochwasser im Keller Weingartenstraße,
- 5. Juni Hochwasser im Keller Weingartenstraße.

Sicherheitswachen Sulzberghalle:

- 15. Januar Laubenhexen,
- 29. Januar Brauchtumsabend Ranzengarde,
- 4. + 6. März Fastnacht Vereinsgemeinschaft,
- 6. + 7. Mai Veranstaltung “Trend- d’ Lohrer Mess”,
- 12. Juli Veranstaltung “Innenstadt-Marketing”,
- 22.Dezember Betriebsveranstaltung Fa. INA.

Sonstige Veranstaltungen:

10 kameradschaftliche Treffen, Wanderungen und Dorffest.

Es wurden insgesamt sechs Abteilungsausschusssitzungen durchgeführt. Vier Kameraden besuchten Lehrgänge, drei davon an der Landesfeuerwehrschule.

Armin Kurz
Abteilungskommandant Sulz

Abteilung Musik

Der Personalstand der Musikabteilung beträgt zum Jahresende 23 Spielleute. Hiervon sind 10 Jugendliche, die sich zum Teil noch in der Ausbildung befinden.

Die große Anzahl der neu hinzugekommenen Jugendlichen ist erfreulich und wir hoffen, das das Interesse, bei uns mitzumachen, weiter anhält.

Im Jahr 2000 haben wir an folgenden Veranstaltungen musikalisch mitgewirkt:

- 5 Einsätze bei der eigenen Wehr,
- 7 Einsätze bei Fastnachtsveranstaltungen,
- 3 sonstige Einsätze (Schutterstrandfest der FFW Seelbach, Hausfest bei den Behindertenwerkstätten Langenwinkel, Weihnachtsmarkt des Max-Planck-Kindergartens)

Außerdem wurden drei kameradschaftliche Veranstaltungen durchgeführt. Unser diesjähriges Baggerseefest wurde leider ein Opfer des schlechten Wetters. Dieses mußten wir deshalb in die Fahrzeughalle verlegen, wo wir trotzdem einen gemütlichen Abend verbrachten.

Der Großteil der Proben konzentrierte sich in diesem Jahr auf die Ausbildung der Jugendlichen, damit diese bei den künftigen Auftritten teilnehmen können.
Außerdem wurden neue Musikstücke einstudiert. So konnten wir erstmals die Weihnachtsfeier der Abteilung Lahr mit Weihnachtslieder musikalisch umrahmen.

Für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung bedanken wir uns beim Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Lahr, der Abteilung Lahr und der Jugendfeuerwehr.

Thomas Leppla
Abteilungsführer Musik

(14) Atemschutzüberwachung im Einsatz

Jugendfeuerwehr

Wieder einmal ist ein Ausbildungsjahr für die Jugendfeuerwehr Lahr, für die Jugend und die Betreuer, vorbei.

Die Betreuer der Jugendgruppen Lahr, Mietersheim, Reichenbach/ Kuhbach und Sulz boten für die Jugendlichen ein abwechslungsreiches Ausbildungsprogramm und Gruppenleben.

Personelles:
Im Jahr 2000 konnte die Jugendfeuerwehr Lahr einen enormen Zuwachs von Jugendlichen verzeichnen.

So wurden im Berichtsjahr 25 Neuzugänge verzeichnet.

Die Jugendfeuerwehrmitglieder Sascha Böhringer, Marco Hönes und Thorsten Kopf wurden in die aktive Wehr überstellt.

Wohnortwechsel, Berufausbildung aber auch stärkere anderen Interessen waren für 11 Jugendliche die Gründe für den Austritts aus der Jugendfeuerwehr. Die Jugendfeuerwehr Lahr hatte zum 31.12.2000 einen Mitgliederstand von 60 männlichen und 15 weiblichen Jugendlichen im Alter von 10 bis 18 Jahren.

Diese verteilen sich wie folgt:
34 Jugendliche in der Gruppe Lahr, 14 Jugendliche in der Gruppe Mietersheim, 21 Jugendliche in der Gruppe Reichenbach/Kuhbach und 6 Jugendliche in der Gruppe Sulz.
Der Altersdurchschnitt liegt bei 14 Jahren.

In der Gruppenleitung der Jugendgruppen hat sich im Jahr 2000 einiges getan.
Thomas Findling gab sein Amt als Gruppenleiters der Gruppe Lahr, aus beruflichen Gründen, auf.
Sein Amt wurde im April von Uwe Bandle übernommen.

In der Gruppe Sulz gab Frank Schwendemann sein Amt als Gruppenleiter, ebenfalls aus beruflichen Gründen, an Ralf Hemberger ab.

Die neuen Gruppenleiter Uwe Bandle und Ralf Hemberger konnten das Vertrauen der Jugendlichen, trotz ihres Quereinstieges in die Jugendarbeit, schnell gewinnen.

Auch im Betreuer-Team gab es Neuzugänge:
Jochen Löwrich, Thorsten Kopf, Karl Kurz und Ralf Studer.

Momentan wird die Jugendfeuerwehr von insgesamt 25 aktiven Feuerwehrangehörigen betreut.

(15) Hauptübung der JF an der Mühle Rubin in Hugsweier

Übungsdienste:
Die insgesamt 273 Gesamtstunden an Jugendfeuerwehrdienst, verteilen sich wie folgt:

Für die feuerwehrtechnische Ausbildung, die die praktische und theoretische Ausbildung rund um die Feuerwehrfahrzeuge beinhaltet, wurden 167 Stunden aufgewendet.

In der allgemeine Jugendarbeit, die die Dienstinhalte wie

Sport, Schwimmen, Zeltlager, Ausflüge, Spieleabende und Informationsveranstaltungen für die Öffentlichkeit umfasst, wurden 106 Stunden geleistet.

Zusätzlich wurden vom Jugendfeuerwehrwart und von den Gruppenleitern für die Dienstvorbereitungen, Sitzungen sowie Aus- und Fortbildungslehrgängen insgesamt 238 Stunden aufgebracht.

Das Jahr im Überblick:

Januar
Traditionell begann das Jahr mit den Christbaumsammelaktionen in den Stadteilen Sulz, Kuhbach und Reichenbach. Die Christbäume werden in den Ortsteilen von den jeweiligen Jugendgruppen eingesammelt, wobei die Jugendlichen von ihren aktiven Feuerwehrkameraden unterstützt werden.

Zum 15-stündigen “Grundlehrgang 1", waren die Gruppenleiter sowie der Jugendfeuerwehrwart, am 28. und 29. Januar, unterwegs. Mit dem “Grundlehrgang 1" erhalten Jugendgruppenleiter die für ihre Tätigkeit erforderliche pädagogische Grundqualifikation. Innerhalb des Lehrgangs wurden Collagen, Spiele, Diskussionen, Rollenspiele um nur einiges zu nennen, in Gruppenarbeit durchgeführt.

Februar
Im Februar, fand in allen Gruppen, eine Erste Hilfe Ausbildung statt.

März
Anlässlich des 10-Jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr Friesenheim, fand in der Sternenberghalle in Friesenheim ein Festbankett satt. Zu dieser Feierstunde war die Jugendfeuerwehr Lahr mit 10 Jugendlichen vertreten.

Beim Tagesseminar in Appenweier, wurde den Gruppenleitern und Jugendfeuerwehrwarten des Ortenaukreises zum Thema „Strafrechte in der Jugendarbeit“ eine Weiterbildung für ihre Jugendarbeit in der Jugendfeuerwehr angeboten. An diesem Tagesseminar, nahmen drei Ausbilder der Jugendfeuerwehr Lahr teil.

April
Am 1. April fand unsere Abteilungsversammlung wieder statt. Diese war leider von den Jugendlichen und Betreuern schlecht besucht.

Eine Informationsveranstaltung für die Öffentlichkeit rund um das Thema Jugendfeuerwehr, wurde in der Geroldsecker-Halle, anlässlich der „Handwerkerausstellung“, von der Gruppe Reichenbach/Kuhbach durchgeführt. Die Informationsveranstaltung wurde mit Löschangriffen auf die Geroldsecker-Halle umrahmt.

Mai
Schrankendienst hieß es beim deutsch-französischem Freundschaftstreffen auf dem Schutterlindenberg. Die Jugendfeuerwehr übernahm an drei Schranken für den Bus-Pendelverkehr der SWEG den Schrankendienst.

Zum Thema Leistungsspange wurde ein Infoabend für alle abnahmeberechtigten Jugendlichen, die die Leistungsspange im Jahr 2000/2001 erwerben können, vom Jugendfeuerwehrwart durchgeführt. Diese Veranstaltung wurde von den Jugendlichen recht gut besucht.

(16) Hauptübung der JF an der Mühle Rubin in Hugsweier

Die Gruppen Sulz und Mietersheim beendeten ihren Erste-Hilfe-Kurs mit einer gemeinsamen Übung am Sulzer Schwimmbad. Ziel der Übung, war neben der Brandbekämpfung, auch die Erstversorgung der Verletzten. Bei der Erstversorgung der Verletzten, wurden die Jugendlichen vom Jugend-Rot-Kreuz Sulz unterstützt.

Juni
Da am Schrankendienst beim deutsch-französischem Freundschaftstreffen auf dem Schutterlindenberg die Versorgung mit Essen und Trinken nicht richtig funktio-

niert hatte, veranstalteten wir hierzu ein nachträgliches Helferessen im Gruppenraum Lahr.

Da unser alter Holz-Infostand durch falsche Lagerung im Gerätehaus Lahr kaputt ging, wurde in mehreren Arbeitsstunden, für die Öffentlichkeitsarbeit der Jugendfeuerwehr, ein neuer Infostand aus Aluminium gebaut. Hierzu möchte ich nochmals allen danken, die beim Bau des Infostandes tatkräftig mitgeholfen haben.

Juli
Bei der Notfallübung auf dem Flugplatz Lahr, waren wir mit 20 Jugendlichen vertreten. Auf das richtige Darstellen der geschminkten Verletzungen, wurde an dieser Übung sehr viel Wert gelegt, damit die Übungsannahme eines Flugzeugabsturzes, für die aktiven Retter, so reell wie möglich aussah. Da die Jugendlichen öfters an Alarmübungen der Feuerwehr als Verletztendarsteller mitwirken dürfen, war das "Simulieren" der Verletzungen kein Problem.

„Happy Birthday" hieß es für die Jugendfeuerwehr Ortenau. Diese feierte am Sonntag, den 09. Juli ihr 25-jähriges Bestehen, in ihrem Gründungsort Appenweier. Hierzu fand mit allen Jugendfeuerwehren aus dem Ortenaukreis ein Festumzug statt. Die Jugendfeuerwehr Ortenau besteht derzeit aus 72 Jugendgruppen mit insgesamt 1337 Jugendlichen.

Zum „Spiel ohne Grenzen" ging es am Samstag, den 29.Juli zur Jugendfeuerwehr Ettenheim.
Geschicklichkeitsspiele Rund um die Feuerwehr aber auch die Stadt Ettenheim, mußte mit einem Fragebogen hierzu erkundet werden.

(17) Hauptübung der JF an der Mühle Rubin in Hugsweier

August
Sommerpause

September
Im September fand in Reichenbach das Traditionelle Herbstfest der Feuerwehrabteilung Reichenbach, statt. Eröffnet wurde dieses Herbstfest mit einer Schauübung der Jugendgruppe Reichenbach/Kuhbach.
Die Übungsannahme war hierzu ein Wohnhausbrand. Dieser wurde von den Jugendlichen mit 6 C-Rohren bekämpft.

Oktober
„Vom Notruf bis zur Alarmierung der Einsatzkräfte" lautete ein Ausbildungsstichwort im Dienstplan der Gruppe Lahr. Hierzu wurde die Kreisleitstelle-Ortenau in Offenburg von den Jugendlichen besichtigt. Die 1-1/2-stündige Besichtigung stieß bei den Jugendlichen auf großes Interesse.

November
„Alarm für die Jugendfeuerwehr Lahr" hieß es am Samstag, den 04. November 2000 um 14.03 Uhr. Einsatzstichwort: „Silobrand bei der Firma Rubin, mehrere Personen noch vermisst."
Dies war die Ausgangslage für unsere Abschlussübung. Mit Blaulicht und Martinhorn ging es vom Bereitstellungsraum dann ab zum Übungsobjekt. Zur Bekämpfung des Brandes, wurden insgesamt 9 C-Rohre und ein Wasserwerfer aufgebaut. Parallel zur Brandbekämpfung, wurden die Verletzten Personen aus dem Gebäude gerettet und anschließend von den Jugendlichen selbst erstversorgt.

Eine solche Großübung mit allen Jugendgruppen wurde erstmals durchgeführt.

Leider konnten an dieser Übung nicht alle Jugendliche teilnehmen, da für die Jugendfeuerwehr nicht genügend Fahrzeuge zur Verfügung standen.

Bei der Übung hat sich gezeigt, dass für die Erstversorgung der Verletzten noch einiges an Ausbildung nachzuholen bzw. aufzufrischen ist.

Trotz allem kann man sagen, dass unsere erste Großübung mit allen Jugendgruppen sehr gut abgelaufen ist, was auf einen sehr guten Ausbildungsstand der Jugendfeuerwehr zurückzuführen ist.

Am 16. November war die Jugendfeuerwehr Lahr Ausrichter der Dienstbesprechung der Jugendfeuerwehr Ortenau der Jugendfeuerwehrwarte.
Die Veranstaltung wurde in der Aula des Max-Planck-Gymnasium durchgeführt. Die Jugendlichen hatten an diesem Abend die Aufgabe, die Bewirtung der anwesenden Jugendfeuerwehrwarte, mit Getränken und Speisen sicherzustellen.

Zum Thema Natur und Umwelt werden die Gelbe Säcke in den Stadtteilen Kuhbach und Reichenbach von der Jugendgruppe Reichenbach/Kuhbach ausgetragen.

Dezember
Bei gemütlichem Beisammensein, wurde das Dienstjahr der Jugendlichen in ihren Weihnachtsfeiern beendet.

Aber auch Weihnachten macht nicht halt für die Jugendfeuerwehr, bevor nicht Kassenberichte, Jahresberichte und Dienstpläne für das Jahr 2001 geschrieben sind. Und so endet wieder einmal das Jahr für Jugendfeuerwehrwart und Gruppenleiter mit viel Schreibarbeit.

Schlusswort
Zum Schluß meines Berichtes möchte ich euch Jugendlichen aber auch den Betreuern und Gruppenleitern danken.

Danken für die Jugendarbeit, die ihr in der Jugendabteilung der Feuerwehr leistet.

Wie wichtig die Jugendfeuerwehr für die Feuerwehr Lahr ist, zeigt die regelmäßige Überstellung von gut ausgebildeten Jugendlichen in die aktiven Feuerwehrabteilungen.

Christian Noll
Jugendfeuerwehrwart JFW Lahr

(18) Das neue Feuerwehrmuseum

Altersabteilung

Die Aktivitäten der Altersabteilung im Jahr 2000:

10. Februar:
Jahreshauptversammlung der Altersabteilung im Schulungsraum der Feuerwehrabteilung Lahr. Teilgenommen haben 38 Alterskameraden.

13. August:
Mit 31 Kameraden war die Altersabteilung an der Absperraktion im Rahmen des Regio-Radrennen beteiligt.

20 September:
Zusammen mit den Frauen unternahm die Altersabteilung wieder einen Ausflug. Zuerst mit dem Bus zur größten Kuckucksuhr der Welt, dann weiter nach Blumberg. Mit der “Sauschwänzlebahn” unternahmen wir eine schöne Bahnfahrt. Der Abschluss fand wie im Vorjahr auch im “Schiff” in Kappel-Grafenhausen statt.

4. November:
Zum Alterskameradentreffen des Feuerwehrverbandes Ortenaukreis in Ohlsbach fuhren wir mit sieben Kameraden.

6. Dezember:
An unserer Jahresfeier nahmen wieder 90 Personen teil. Diese Veranstaltung ist sehr beliebt und bedingt durch die große Teilnehmerzahl mussten wir auch dieses Jahr wieder in das Lokal “Schlemmerecke” auf dem Flugplatz ausweichen.
Zu dieser Veranstaltung konnten wir erstmals drei Ehepaare der Feuerwehr aus Erstein im Elsaß begrüßen.

Die Alterskameraden beteiligen sich auch an den Unternehmungen der aktiven Züge und Abteilungen. So bei Zugausmärschen, Familienwanderungen, Nikolausfeiern, Weihnachtsfeiern u.a..

Es ist für die Altersabteilung selbstverständlich, an Beerdigungen oder Trauerfeiern von Feuerwehrangehörigen teilzunehmen.

Helmut Beier
Abteilungsführer Altersabteilung

(19) Jahresfeier der Altersabteilung

Führungsgruppe (ELW-2)

Personal

Der Führungsgruppe gehörten zu Jahresanfang 12 Feuerwehrangehörige (1 Beurlaubung) aus insgesamt zwei Abteilungen an.

Zu Jahresbeginn konnte ein interessierter Feuerwehrangehöriger in die Gruppe aufgenommen werden.

Unter Berücksichtigung, das der beurlaubte Kamerad zum Jahresende aus der Gruppe austritt, liegt die Personalstärke nun gleichbleibend bei 12 Feuerwehrangehörigen aus zwei Abteilungen (ein Kamerad aus der Abteilung Hugsweier und 11 Kameraden der Abteilung Lahr).

Die Teilnahme an Dienstveranstaltungen und Übungen wie Einsätzen war zufriedenstellend, unter Berücksichtigung von Schichtarbeit und anderen dienstlichen Verpflichtungen.

Dienst und Ausbildung

Schwerpunkt der Ausbildung innerhalb der Führungsgruppe war wieder praktische und theoretische Ausbildung in der Einsatzabwicklung mit dem ELW2.

So wurden im Dienstjahr 17 Dienstabende durchgeführt. Davon waren an 10 Diensten praktische Einsatzübungen angesagt, zwei Dienste dienten der technischen Fahrzeugpflege und an fünf Dienstabenden wurden theoretische Ausbildungsinhalte vermittelt.

Mit den “jungen” Kameraden wurde intensiv die Fahrereinweisung und das Fahren mit Anhänger geübt.

Aktivitäten und Einsätze

Im Jahresverlauf wurde das ELW2 bei mehreren (Alarm)-Übungen der aktiven Abteilungen eingesetzt, herausragend die Notfallübung auf dem Flugplatz Lahr im Sommer sowie die Katastrophenschutzübung des Ortenaukreises in Achern.

Die Vorstellung des Einsatzleitung im Rahmen der Eröffnungsfeierlichkeiten des Feuerwehrmuseums und die Fahrzeugausstellung im Rahmen des Kreisfeuerwehrtages in Appenweier.

Nicht zu vergessen die Hauptübung der Jugendfeuerwehr, wo die Jugendlichen unter fachlicher Anleitung die Einsatzverwaltung am Einsatzleitfahrzeug selbst durchführten.

Im Rahmen der Herbstübung der Feuerwehr Kippenheim wurde das ELW2 eingesetzt und die Zusammenarbeit mit dem Einsatzleiter der Freiwilligen Feuerwehr Kippenheim bei deren Herbstübung mit sehr gutem Erfolg zum zweiten mal getestet.

Im Jahr 2000 wurden zwei Einsätze bewältigt, im Sommer der Brand bei der Müllsortierungsanlage der Fa. Haag und kurz vor Weihnachten der Spielhallenbrand im Ortsteil Mietersheim.

Ausblick

Die Aufgaben der Führungsgruppe bleiben zwar unverändert, die Personaldecke ist derzeit als gerade ausreichend zu bezeichnen.
Dennoch wünsche ich mir, vielleicht den einen oder anderen Kameraden einer Ortsteilabteilung hinzu zu gewinnen, so dass die personelle Verteilung nicht so einseitig auf der Abteilung Lahr lastet.

Michael Springmann,
Gruppenführer Führungsgruppe

*Vor **150** Jahren (1850):*
In den USA wird erstmals der Vorschlag gemacht, in Gebäuden mit Löchern versehene dünne Metallrohre zu verlegen, aus denen im Brandfall Wasser fließt (Vorläufer der Sprinkleranlage).

(20) Umweltschutzübung bei der Fa. Grohe

Umweltschutzgruppe

Das Jahr 2000 war für die Mitglieder der Umweltschutzgruppe seit ihrer Gründung das einsatzreichste Jahr. Man hatte nicht nur die Belastung des Dienstes und Einsatzes des eigenen Zuges beziehungsweise der Abteilung, sondern auch noch der Umweltschutzgruppe.

Man traf sich zu 10 Übungsdiensten in Lahr, die auch im Durchschnitt mit 12 Mann gut besucht waren.

Des weiteren waren 12 Einsätze zu bewältigen:

- 5. Februar Gasgeruch Kuhbacher-Hauptstrasse,
- 9. März Ringsheim, Schadstoffmessungen,
- 2. Mai Galvanoform,
- 5. Mai Bromaustritt aus russischem LKW,
- 1. Juni LKW-Unfall mit Gefahrgutladung,
- 1. August Gasalarm Geroldsecker Vorstadt,
- 18. August Fa. Haag, Schadstoffmessungen und Atemschutzüberwachung,
- 3. Oktober Benzinaustritt BP-Tankstelle,
- 11. Oktober Postfrachzentrum - Gefahrgut tritt aus Verpackung aus -,
- 12. Oktober Gasalarm Tramplerstrasse,
- 30. Oktober Gasalarm Flugplatzstrasse,
- 22.Dezembe Atemschutzüberwachung.

Zu den Einsätzen und Übungen stand noch eine Großübung auf dem Flugplatz an.

Das Kommando gab uns die Aufgabe, uns Gedanken zu machen über eine Realisierungsmöglichkeit zum Thema Atemschutzüberwachung. Wir setzten uns zusammen und entwarfen eine Datentafel, so einfach wie möglich sollte sie sein, aber dennoch aussagekräftig. Den Entwurf setzten wir bei der Notfallübung auf dem Flugplatz erstmals ein, mit positivem Echo.

Auch die Erfassung der Einsatzdaten bei Gefahrgutunfällen wurde überarbeitet, wir fassten fünf Gefahrgutdatenblätter so zusammen, dass schlussendlich ein A3-Bogen mit allen zur Dokumentation eines Gefahrguteinsatzes notwendigen Daten entstand.

Hiermit bedanke ich mich bei allen Mitgliedern der Umweltschutzgruppe für Eure Arbeit, die zusammen geleistet wurde.

Aber Ihr wisst ja, wir arbeiten immer auf ein Ziel hin: Vernichtung eines Gefahrstoffes - ob in flüssiger oder fester Form - am Ende des Jahres schaffen wir auch dies.

Alfred König
Gruppenführer Umweltschutzgruppe

Katastrophenschutzzug (6. LZ-W OG)

Der Katastrophenschutzzug, genauer der 6. Löschzug - Wasser OG, führte im Jahr 2000 insgesamt vier Übungsdienste durch.

Die Mannschaft besteht zur Zeit aus 28 Feuerwehrangehörigen, die alle vom Wehrdienst freigestellt sind.

Beim ersten Dienst wurde der fachgerechte Umgang mit der Motorsäge geübt. Ort der Übung war der „Reichenbacher Wald“.

Die Waldbrandübung fand beim „Damm am Fischerknab“ statt, wo schwerpunktmäßig das Bedienen der Feuerlöschkreiselpumpen Thema war.

Rechte und Pflichten des Katastrophenschutz-Helfers wurden beim dritten Ausbildungsdienst besprochen.

Standort der letzten Übung war der „Langenhard“. Ziel dieser Übung war, mittels Wasserförderung über lange Wegstrecken, die Bekämpfung eines Großflächenbrandes.

Oliver Borchert
Zugführer 6. LZ-W OG

(21) Fahrtraining für Einsatzfahrer

Aus- und Weiterbildung in der Freiwilligen Feuerwehr Lahr

Die Ausbildung innerhalb der Feuerwehr Lahr gliedert sich in verschiedene Bereiche.
Es sind dies die überörtliche Ausbildung an der Landesfeuerwehrschule, die Ausbildung auf Kreisebene am Standort Lahr und die Abteilung/ Löschzug übergreifende Ausbildung.

Kreisebene:

Grundausbildung und Truppführer:

Die Ausbilder Walter Gyssler (Obmann), Siegfried Dieterle, Harald Kiesel, Thomas Springmann und Manfred Lipinski für die Grundausbildung Truppmann/Truppführer nach FwDV 2/1 und 2/2.
Neu hinzugekommen in diesem Jahr Mirko Lipinski.

Harald Kiesel absolvierte an der Landesfeuerwehrschule den Lehrgang “Brandbekämpfungstechnik” für Ausbilder, Walter Gyssler nahm am Tagesseminar “Patientengerechte Rettung” teil.

Für die Grundausbildung wurde im laufenden Jahr acht Strahlrohrstützen angeschafft, sowie Holz für Abstützarbeiten; das Holz hierfür wurde durch die Ausbilder selbst im Wald aufgearbeitet und zum Sägewerk transportiert.
Einen alter Überflurhydrant wurde aufbereitet und als Übungshydrant im Hof der Feuerwache montiert.

(22) Holz für die Ausbildung

(23) Grundausbildung an den Leitern

Atemschutzausbildung:

Die Atemschutzausbilder/Innen Rudolf Dörfler und Sibylle Schreiner für die Ausbildung im Atemschutz nach FwDV7.

Sprechfunkausbildung:

Die Sprechfunkausbilder des Ortenaukreises Mirko Lipinski und Michael Springmann für die Sprechfunkausbildung nach FwDV810.

Örtlich:

Fahrerausbildung:

Für den Ausbildungsabschnitt Einweisungs- und Übungsfahrten für Feuerwehrfahrzeuge

- Leiter Klaus-Dieter Bux

mit den Löschzugstellvertretern

- Ralph Rottenecker und H.-J. Gornowitz (1.LZ),
- Hans-Jürgen Vollmer und Richard Reuter (2.LZ),
- Harald Kiesel (3.LZ),
- Lothar Müller (Abt. Langenwinkel),
- Ralf Wieseke und Walter Gyssler (Abt. Reichenbach).

Die Ausbilder hatten unter dem Motto "Fit für den Straßenverkehr" ein arbeitsreiches Jahr.

Begonnen wurde mit der Einweisung auf dem neuen DMF und mit Einweisungsfahrten innerhalb der Abteilung Reichenbach und Sulz.

Höhepunkt war die Teilnahme an einem Fahrersicherheitstraining für Einsatzfahrer auf dem Flugplatzgelände in Lahr, durchgeführt von einer Verkehrsfachschule. Hier wurde das Beherrschen von Feuerwehrfahrzeugen in schwierigen Situationen besonders geübt.

Die Geschicklichkeitsprüfung für Einsatzfahrer konnte mangels ausreichender Anmeldungen vom Landratsamt Ortenaukreis leider nicht durchgeführt werden.

Im Jahr 2000 wurden ausgebildet:

- in der Grundausbildung	7	Feuerwehrangehörige
- Truppführer	8	Feuerwehrangehörige
- als Atemschutzgeräteträger	8	Feuerwehrangehörige
- als Sprechfunker	8	Feuerwehrangehörige
- als Maschinisten für Löschfahrzeuge	6	Feuerwehrangehörige
- als Maschinisten für Drehleitern	4	Feuerwehrangehörige
- Strahlenschutz (1)	5	Feuerwehrangehörige
- Technische Hilfeleistung Rüst- und Gerätewagen	1	Feuerwehrangehöriger
- als Gruppenführer	4	Feuerwehrangehörige
- als Zugführer	1	Feuerwehrangehöriger
- als Feuerwehrgerätewart	1	Feuerwehrangehöriger
- Schiedsrichter Leistungsübungen/Geschicklichkeitsfahren	1	Feuerwehrangehöriger
- Fachseminar "Kostenersatz Feuerwehreinsätze"	2	Feuerwehrangehörige
- Methoden zur Verletztengerechten Rettung	6	Feuerwehrangehörige
- Brandbekämpfungstechnik	3	Feuerwehrangehöriger
- Messen im Feuerwehrdienst	3	Feuerwehrangehörige
- Fahrer-Training für Führer von Fahrzeugen	5	Feuerwehrangehörige
- Praktische Motorsägenausbildung	15	Feuerwehrangehörige
Summe	***88***	***Feuerwehrangehörige***

*Vor **130** Jahren (1870):*
Gründung der Berufsfeuerwehr Bremen.

Tätigkeitsbericht der Feuerwache

Feuerwehrmuseum:

Mit der Umsetzung des Feuerwehrmuseums vom “Alten Rathaus” in das UG des Rathauses I konnten auch die Räumlichkeiten der Feuerwache erweitert werden. Nachdem das Hauptamt aufgrund räumlicher Änderungen das Lager für Reinigungsmittel im Rathaus-UG aufgelöst hatte, konnten die beiden Räume von der Verwaltung für das Feuerwehrmuseum zur Verfügung gestellt werden. Hierzu wurden dann Ausbesserungs- und Malerarbeiten im Treppenabgang, Flurbereich sowie in den Museumsräumen erforderlich, um das gesamte Erscheinungsbild bis zum Museum entsprechend aufzuwerten. Diese Arbeiten erfolgten in Eigenleistungen durch die Freiwillige Feuerwehr; eine Fachfirma verlegte im Anschluss an diese Arbeiten den Bodenbelag. So konnte mit der Einrichtung des “neuen” Museums Anfang Juni begonnen werden. Eine offizielle Übergabe durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Wolfgang G. Müller an die Freiwillige Feuerwehr fand am 6. Juli 2000 in würdigem Rahmen statt. Hinweise auf die Öffnungszeiten des Museums konnten in den örtlichen Zeitungen veröffentlicht werden; lediglich die Anfragen zu Führungen seitens der Bevölkerung sind noch gering.

Kleiderkammer:

In den freigewordenen früheren Umkleide- und Duschräumen der Feuerwehr im UG des Rathauses I, die seit langem vom Hauptamt genutzt waren, konnte zudem im vergangenen Jahr die Kleiderkammer eingerichtet werden. Dies war eine dringendes Bedürfnis, da die Kleiderkammer in den vergangenen Jahren in einem Büroraum des Obergeschosses der Feuerwache, sowie im hintersten Kellerraum des neueren Gebäudeteils der Wache untergebracht war. Die Feuerwehrangehörigen haben somit eine Anlaufstelle eingerichtet bekommen, in der ein übersichtlicher Zugriff auf Material und Dienstbekleidung nun möglich ist. Auch wurde neu festgelegt, dass die Kleiderkammer ab 18:30 Uhr vor Dienstabenden durch die Feuerwache geöffnet ist, wodurch eine optimale Versorgung der Feuerwehrangehörigen erreicht werden konnte.

Umsetzung im Verwaltungsbereich:

Durch die neuen Räumlichkeiten wurde der Büroraum im OG der Feuerwache wieder frei. In Eigenleistung der Feuerwache wurde das Büro neu gestrichen und EDV-technisch vernetzt. Mit Fertigstellung des Büroraumes konnte Frau Herzog aus dem Rathaus II in die Feuerwache umziehen, so dass nun die gesamten Verwaltungstätigkeiten “unter einem Dach” in der Feuerwache bearbeitet und erledigt werden. Kürzere Wege und optimierte Verwaltungsabläufe konnten dadurch erreicht werden, was auch Vorteile für die Angehörigen der Feuerwehr brachte (Ausfüllen von Unfallmeldungen usw.).

Funkwerkstatt:

Der im neueren Gebäudeteil der Feuerwache befindliche Kellerraum, der durch die Auslagerung der Kleiderkammer wieder verfügbar wurde, konnte als Funkwerkstatt eingerichtet werden. In den zurückliegenden Jahren mussten die Reparaturen und Programmierungen im Funkbereich im Sozialraum der Wache erfolgen. Dort waren die Voraussetzungen unzureichend, da neben fehlenden Arbeitsflächen auch keine längeren Arbeitsabläufe aufgrund der unter-schiedlichen Nutzung der Räumlichkeiten möglich waren. Da Funkwerkstätten nicht allgemein zugänglich sein dürfen, kann jetzt den Richtlinien für BOS (Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben) entsprochen werden, da der Zugriff auf die Funkwerkstatt im Einzelfall geregelt ist. Zudem hat die Feuerwehr Lahr - Funkwerkstatt - die Zulassung erhalten, die neuen digitalen Funkmeldeempfänger für die Feuerwehren des ehemaligen Landkreises Lahr zu programmieren. Hierdurch konnten **Einnahmen in Höhe von DM 8.225.--** erzielt werden. Durch die uns übertragene Programmiermöglichkeit entstand neben dem wirtschaftlichen Aspekt der Vorteil, auf strukturelle Alarmierungsänderungen unverzüglich - ohne zusätzliche Kosten - auch in der Zukunft reagieren zu können.

Atemschutzübungsanlage:

Die Atemschutzübungsanlage Lahr war im vergangenen Jahr mit 67 Belegungen an Jahresdurchgängen durch die

Feuerwehren des Ortenaukreises in Anspruch genommen; zudem wurden fünf Atemschutzlehrgängen auf der Übungsanlage absolviert. Den Sachausgaben in Höhe von DM 1.539,55 für die Unterhaltung der Anlage standen Einnahmen für die Jahresdurchgänge in Höhe von DM 21.039,10 zuzüglich für die Kreislehrgänge in Höhe von DM 4.275,-- gegenüber. Somit konnte hier ein **Überschuss von DM 23.744,55** erwirtschaftet werden.

Zentrale Atemschutzwerkstatt - ZAW:

Mit der Anerkennung der Atemschutzwerkstatt als ZAW wurde es möglich, neben den eigenen Geräten der Feuerwehr Lahr auch Atemschutzgeräte und Masken der umliegenden Feuerwehren zu warten und zu prüfen. Dies hat den Vorteil, dass den vorhandenen Kosten auch Einnahmen gegenüberstehen, die in diesem Bereich der Feuerwehr zu einem deutlichen Überschuss führen. Im Jahr 2000 konnte folgendes Ergebnis erzielt werden:

Einnahmen:

57.095,16 DM	durch Weiterberechnungen
9.995,00 DM	Zuwendungen an die ZAW
67.090,16 DM	

Ausgaben:

35.056,11 DM	Wartungen und Instandhaltungen Dritter

Überschuss:

32.034,05 DM

Schlusswort:

Betrachtet man die Kosten der Feuerwehr, so ist bekannt, dass die Kostendeckung nicht zu erreichen sein wird. Es wurde jedoch in der Vergangenheit darauf hingewirkt, Leistungen an Dritte anzubieten, die jedoch nicht konkurrierend zu Handel/Gewerbe gegenüberstehen dürfen.

Berücksichtigt man zudem die Einnahmen für die Zentrale Schlauchwerkstatt (Leistungen und Zuwendungen) in Höhe von DM 8.456,40; so konnten im vergangenen Jahr **Einnahmen in Höhe von DM 72.490,--** durch die Zusatzarbeiten unserer hauptamtlichen Feuerwehrgerätewarte erwirtschaftet werden.

Mirko Lipinski
Leiter der Feuerwache

(24) Notfallübung Flugplatz Lahr

Beschaffungen und Haushalt 2000

Die Erläuterungen zu den im Jahre 2000 getätigten Beschaffungen entnehmen Sie bitte dem Bericht des Komandanten.
Einzelne Angaben zur Situation der Feuerwache entnehmen Sie bitte dem Bericht der Feuerwache.

Haushalt:
Im nachfolgenden nochmals Auszüge aus dem Haushaltsansatz der Feuerwehr für das Jahr 2000.
Es sind jeweils die Haushaltsansätze angegeben, dahinter die vorläufigen Ist-Zahlen, Stand 1.03.2001. Alle Angaben gerundet auf volle DM-Beträge.

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Beschreibung der Ausgaben	Ansatz	IST
Vermögenshaushalt Ausgaben (*)	37.000 DM	23.800 DM
Verwaltungshaushalt Ausgaben	1.177.100 DM	1.299.816 DM

	Ansatz	IST
Personalkosten hauptamtliches Personal	544.100 DM	545.813 DM
Aufwandsentschädigungen und Einsatzgelder für die ehrenamtlich tätigen FA. (**)	130.000 DM	149.769 DM
Aus- und Fortbildung der Feuerwehrangehörigen und des hauptamtlichen Personals	35.000 DM	46.675 DM
Zuschüsse an die Abt. der FFW Lahr	21.400 DM	27.900 DM
Anschaffung Ausrüstungsgegenstände (*)	70.000 DM	164.641 DM
Fahrzeugunterhaltung (Reparatur, Kraftstoff, Versicherung, TÜV, usw.), sowie Unterhaltung der Feuerwehrgeräte (*)	61.000 DM	87.576 DM
Unterhaltung der Gebäude, Inventar, Heizkosten, Einbruchmeldeanlage usw.	114.200 DM	47.382 DM
Betriebsaufwendungen, auch für ZAW und Atemschutzübungsanlage	89.300 DM	110.972 DM
Unfallversicherungen, Versicherungen und sonstige Versicherungen	59.700 DM	59.969 DM
Leistungen der Stadtgärtnerei, des Bauhofes und des Friedhofs	8.000 DM	12.491 DM

Einnahmen (Haushaltsansatz)	Ansatz	IST
Vermögenshaushalt (Zuschüsse des Landes)	17.600 DM	21.958 DM
Verwaltungshaushalt	176.000 DM	312.903 DM

(*) Vom Vermögenshaushalt wurden DM 23.500,-- in den Verwaltungshaushalt übertragen, da die digitalen Funkmeldeempfänger wesentlich günstiger zu erhalten waren. Dieser Betrag findet sich im Bereich der Ausrüstungsgegenstände im Verwaltungshaushalt wieder.
Durch den Orkan „Lothar" erhöhten sich deutlich die Ausgaben für Ausrüstungsgegenstände, sowie auch die Kosten für die Fahrzeugunterhaltung aufgrund diverser sturmbedingter Schäden. Insgesamt wurden überplanmäßige Mehrausgaben in Höhe von ca. 40 TDM notwendig, die durch die Kämmerei bereitgestellt wurden.
(**) Alleine die Aufwandsentschädigungen für die „Lothar"-Einsätze betrugen DM 27.951,–.

Beschaffungen und Haushalt 2001

Für das Jahr 2001 stellt die Beschaffung weiterer digitaler Funkalarmempfänger und Einsatzbekleidung, sowie im besonderen die Beschaffung einer speziellen Waschmaschine für die Reinigung der Einsatzkleidung der Schwerpunkt dar.

Nachfolgend wieder einige Auszüge aus dem Haushalt der Feuerwehr.

Hinzuweisen ist auch darauf, das die Feuerwehr natürlich auch Einnahmen hat, zum einem durch Dienstleistungen (Werkstätten) wie auch durch die kostenpflichtigen Einsätze.

Zur Information:
Der Haushalt ist immer in zwei Bereiche geteilt, dem Verwaltungshaushalt und dem Vermögenshaushalt. In Letzterem sind alle Beschaffungen mit einem höheren Einzelwert enthalten.

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Beschreibung der Ausgaben			Betrag
Vermögenshaushalt Ausgaben			7.500 DM
Verwaltungshaushalt Ausgaben			1.224.100 DM
	Personalkosten hauptamtliches Personal	515.000 DM	
	Aufwandsentschädigungen und Einsatzgelder für die ehrenamtlich tätigen Feuerwehrangehörigen	127.700 DM	
	Aus- und Fortbildung der Feuerwehrangehörigen und des hauptamtlichen Personals	82.000 DM	
	Zuschüsse an die Abteilungen der FFW Lahr	21.400 DM	
	Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen	85.000 DM	
	Fahrzeugunterhaltung (Reparatur, Kraftstoff, Versicherung, TÜV, usw.), sowie Unterhaltung der Feuerwehrgeräte	68.200 DM	
	Unterhaltung der Gebäude, Inventar, Heizkosten, Einbruchmeldeanlage usw.	73.300 DM	
	Betriebsaufwendungen, auch für ZAW und Atemschutzübungsanlage	106.500 DM	
	Unfallversicherungen, Versicherungen und sonstige Versicherungen	65.500 DM	
	Leistungen an technische Betriebe	15.000 DM	
Einnahmen (Haushaltsansatz)			Betrag
Verwaltungshaushalt (geplante Einnahmen –> Ansatz)			218.200 DM

Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Einnahmen und der Ausgaben ergeben sich zu erwartenden effektive Kosten für die Unterhaltung der Feuerwehr Lahr von DM 1.013.400,--.

Vorstellung der neuen Führungskräfte der FFW Lahr

An dieser Stelle wollen wir Ihnen die im laufenden Jahr neu gewählten und bestellten Führungskräfte vorstellen.

Weiterhin sowie in loser Reihenfolge auch die bereits im Amt befindlichen Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehr Lahr, soweit sie in den vergangenen Berichten noch nicht vorgestellt wurden.

Anm.:
Die Vorstellung erfolgt nur mit Genehmigung der jeweiligen Personen.

Abteilungskommandant Feuerwehrabteilung Lahr
Herbert Schneider

Abteilungskommandant Herbert Schneider wurde nach Ablauf seiner Amtsperiode am 23. November 2000 zum zweiten Male zum Abteilungskommandantern der Abteilung Lahr gewählt; die Wahl wurde vom Gemeinderat bestätigt.

Zugführer des 2. Löschzuges der Abteilung Lahr
Thomas Springmann

Zugführer und stellvertretender Abteilungskommandant der Abteilung Lahr Thomas Springmann begann seine Feuerwehrlaufbahn im Oktober 1973 mit dem Eintritt in die Jugendfeuerwehr.

Nach Vollendung des 18. Lebensjahres erfolgte der Übertritt in die Abteilung Lahr, 2. Löschzug, Anfang 1981.

Lehrgänge:

- Grundausbildung	1982
- Sprechfunklehrgang	1982
- Truppführerlehrgang	1985
- Atemschutzlehrgang	1985
- Umweltschutz I	1986
- Maschinistenlehrgang	1987
- Gruppenführerlehrgang	1987
- Ausbilderlehrgang Grundausb./Truppf	1988
- Zugführer	1992

Leistungsabzeichen:
- 1983 Bronze
- 1984 Silber
- 1985 Gold

Geraume Zeit Mitglied der Umweltschutzgruppe, aus der er sich nach verstärktem Engagement im Löschzug zurückzog.

Seit 1991 ist er stellvertretender Zugführer des 2. Löschzuges, 1994 wurde er zum Zugführer ernannt; 1999 im Amt des Zugführer bestätigt.

1992 erfolgte die Wahl zum stellvertretenden Abteilungskommandanten, 1997 die Wiederwahl.

*Vor **100** Jahren (1900):*
Die Feuerwehr Charlottenburg hält sich - neben einer elektrischen Feuermeldeanlage - einen Schlag Brieftauben: Für den Fall, dass der Strom ausfällt.

Gruppenführer der Führungsgruppe (ELW-2)
Michael Springmann

Gruppenführer Michael begann seine Feuerwehrlaufbahn im Oktober 1973 mit dem Eintritt in die Jugendfeuerwehr.

Nach Vollendung des 18. Lebensjahres erfolgte der Übertritt in die Abteilung Lahr, 2. Löschzug, Anfang 1981.

Neben seiner Tätigkeit im 2. Löschzug übernahm er ab 1987 den Neuaufbau der Jugendfeuerwehr. Im Oktober 1992 gab er dann dieses Amt in jüngere Hände, nachdem die Jugendfeuerwehr wieder zu einer gut funktionierenden und personell hervorragend ausgebauten Abteilung geworden war.

Er ist seit 1990 nach Absolvierung des Ausbilderlehrgangs Kreisausbilder für die Sprechfunkausbildung.

Bis Ende 1997 war er als Gruppenführer im 2. Löschzug tätig, dann übernahm er aufgrund seines Wohnortwechsels, der den Rückzug aus dem direkten Einsatzdienst erforderlich machte, Anfang 1998 die Führungsgruppe (in dieser war er bereits 1989 - 1991 schon einmal tätig).

Geraume Zeit war er auch in der Umweltschutzgruppe aktiv tätig, davon 2 Jahre als Gruppenführer.

Leistungsabzeichen:
- 1983 Bronze
- 1984 Silber
- 1985 Gold

Lehrgänge:
- Grundausbildung 1982
- Sprechfunklehrgang 1982
- Truppführerlehrgang 1985
- Atemschutzlehrgang 1985
- Umweltschutz I 1986
- Maschinistenlehrgang 1987
- Strahlenschutz I 1989
- Ausbilderlehrgang Sprechfunk 1990
- Gruppenführer 1991
- Hilfeleistung 1996

1996 übernahm der das Amt des Kassenwartes der Freiwilligen Feuerwehr Lahr, seit an Anfang 2000 ist er auch Kassenwart der Abteilung Lahr tätig.

Zugführer des Katastrophenschutzzuges
Oliver Borchert

Zugführer Oliver Borchert trat am 13.05.1993 in die Freiwillige Feuerwehr Lahr, 2. Löschzug ein.

Lehrgänge:

- Grundausbildung	1993
- Sprechfunklehrgang	1994
- Atemschutzlehrgang	1995
- Truppführerlehrgang	1998
- Gruppenführerlehrgang	2000

Er ist seit Mai 1995 in der Führungsgruppe tätig.

Im April 1998 übernahm er die Zugführerposition im Katastrophenschutzzug.

Jugendfeuerwehrwart
Christian Noll

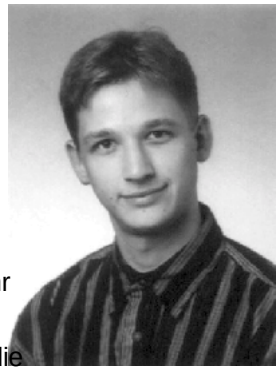
Jugendfeuerwehrwart Christian Noll begann seine Feuerwehrlaufbahn natürlich in der Jugendfeuerwehr. In diese trat er im September 1989 ein.

Bereits in der Jugendfeuerwehr war er führend tätig, 1993 bis 1996 hatte er die Position des Jugendgruppensprecher der JF-Gruppe Lahr inne.

Seit September 1996 ist er aktives Mitglied der Abteilung Hugsweier.

Lehrgänge:

- Grundausbildung	1994
- Atemschutzlehrgang	1997
- Truppführerlehrgang	1999
- Grundlehrgang Jugendfeuerwehrarbeit	2000
- Sprechfunklehrgang	2000



Seither arbeitete er in der Jugendfeuerwehr als Betreuer mit, er übernahm 1998 dann das Amt des Jugendfeuerwehrwartes.

Auch sonst zeigt er sich sehr aktiv in der Feuerwehr Lahr, so zeichnete er wesentlich die Gestaltung des Internet-Konzeptes der Feuerwehr Lahr mit.

Seit Anfang 2000 ist er Mitglied der Führungsgruppe der Feuerwehr Lahr.

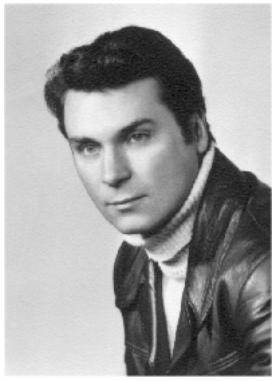
Feuerwehrfotograf
Axel Fleig

Axel Fleig trat am 1. Januar 1964 in die Freiwillige Feuerwehr Lahr ein.

Zuerst war er ein Jahr im damaligen Spielmannszug (heute Musikabteilung) aktiv, dann wechselte er in die aktive Wehr.

Er war von 1983 bis 1998 Mitglied des Abteilungsausschuss der Abteilung Lahr, 1974 wurde er zum Oberfeuerwehrmann ernannt, 1980 zum Löschmeister befördert und dann 1985 zum Oberlöschmeister.

Von 1985 bis 1997 war er stellvertretender Zugführer des 1. Löschzuges und seit 1978 Feuerwehrfotograf der Abteilung Lahr. Ab 1999 verantwortlicher Fotograf für die Gesamtfeuerwehr Lahr.



- 1973 absolvierte er den Gruppenführerlehrgang,

- 1975 den Drehleitermaschinistenlehrgang,

- 1979 den Hilfeleistungslehrgang,

- 1980 den Drehleiterlehrgang bei der Fa. Metz,

- 1981 absolvierte er den Atemschutzlehrgang.

Schriftführer der Feuerwehr Lahr
Sven Petrat

Während seiner Ausbildungszeit bei der Stadt Lahr bekam Sven Petrat einen Einblick in die Aufgaben und die Struktur der Feuerwehr Lahr, so dass er im Oktober 1993 dieser beitrat.

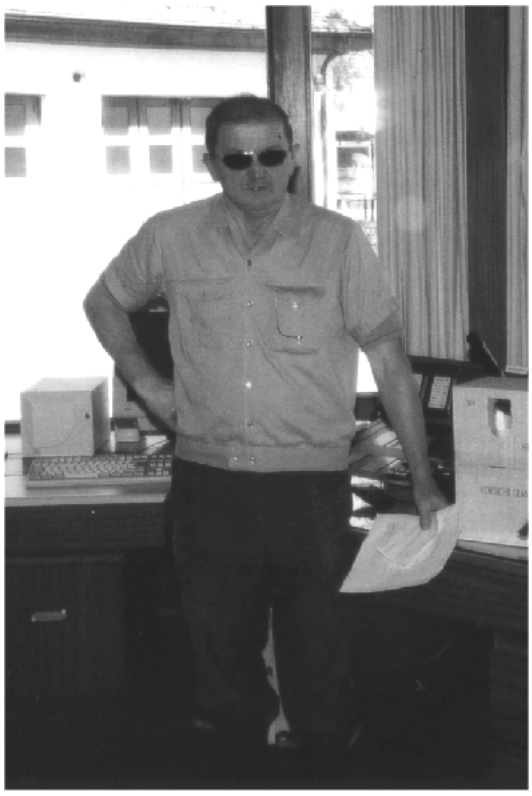
Er gehört der Abteilung Lahr, 1. Löschzug an. Daneben ist er auch in der Umweltschutzgruppe der Feuerwehr Lahr und dem Katastrophenschutzzug tätig.

Seit Mai 2000 hat der das Amt des Schriftführer des Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Lahr übernommen.

Lehrgänge:
- Grundausbildung 1994
- Sprechfunklehrgang 1994
- Truppführerlehrgang 1996
- Maschinistenlehrgang 1997
- Atemschutzlehrgang 1998
- Hilfeleistung 1999

Gerätewart a.D.
Paul Krieg

An dieser Stelle möchten wir einen Feuerwehrkameraden vorstellen, der jedoch nicht neu ernannt oder gewählt wurde, sondern nach langer aktiver Dienstzeit als Gerätewart und Feuerwehrangehöriger die Feuerwehr nun ruhen lässt.



Paul Krieg trat zum 1. Januar 1956 in die damals noch selbständige Freiwillige Feuerwehr Sulz ein. Er wurde dann 1961 zum Oberfeuerwehrmann ernannt. 1960 nahm er an einer Gruppenführerfortbildung teil, 1962 folgte dann der Gruppenführerlehrgang. 1966 wurde er zum Löschmeister befördert.

Im Jahr 1966 absolvierte er den Lehrgang “Schiedsrichter für Leistungsübungen” und dann nochmals den Gruppenführerlehrgang.

1969 absolvierte er den Lehrgang “Führer von Einheiten über Zugstärke” als Folge der Übernahme des Kommandantenamtes der Freiwilligen Feuerwehr Sulz zum 1.01.1969.

Das Amt des Kommandanten führte er bis zur Einbindung der Feuerwehr Sulz in die FFW Lahr im Zuge der Eingemeindung fort, danach war er bis 1978 als Abteilungskommandant der Abteilung Sulz tätig.

In seiner Tätigkeit als Gerätewart der Feuerwehr Lahr absolvierte er den Gerätewartgrundlehrgang 1978, den Atemschutzgerätewart 1979, den Lehrgang Leitstellen-Bedienpersonal 1982 und zuletzt nochmals den neuen Gerätewart-Grundlehrgang 1984.

Seit Sommer 2000 befindet er sich nun im wohlverdienten Ruhestand.

Presseberichte zur Feuerwehr

Im Jahr 2000 war ein für die Feuerwehr sehr brisantes Thema in der Örtlichen Presse behandelt worden. Ausgelöst zwar durch einen Kollegen vom THW, dennoch genauso relevant für die Feuerwehrangehörigen.
Das Thema “Sonderrecht” im Straßenverkehr.

Bis zu diesen Presseveröffentlichungen waren auch die meisten Feuerwehrangehörigen der (irrigen) Meinung, bei der Fahrt zum Feuerwehrgerätehaus im Einsatzfalle “Sonderrecht” nach StVO in Anspruch nehmen zu können.

Man hatte gelernt, “Sonderrecht” kann beansprucht werden, jedoch “Wegerecht” nicht, das geht nur mit dem Feuerwehrfahrzeug und eingeschalteten Licht- und Akustiksignal (Blaulicht und Martinshorn).

Nun musste die Feuerwehr aus der Presse erfahren, dass dem so nicht ist.

Nun denn, wir werden es berücksichtigen, wir sind zwar Freiwillige Feuerwehrangehörige, aber mit Sicherheit keine “Freiwilligen”, wenn es darum geht den Führerschein abzugeben.

Man wird sehen, wie sich die Ausrückezeiten entwickeln, denn der Freiwillige Feuerwehrangehörige muß zuerst einmal das Feuerwehrgerätehaus erreichen, bevor er zum Einsatz abrücken kann.

Nachfolgend die wichtigsten Presseberichte nochmals im Überblick.

THW sauer auf Michael Loritz

Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den Katastrophenschutzdezernenten wegen eines Strafzettels

Zwischen dem Technischen Hilfswerk und dem Landratsamt gibt es Knatsch: Wegen eines Strafzettels läuft eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den Katastrophenschutzdezernenten Michael Loritz.

Von Thomas Bunzel

Offenbung. Axel Ladermann, Ortsbeauftragter des Technischen Hilfswerks Offenburg versteht die Welt nicht mehr. Am 1. Juni war das THW alarmiert worden, dass es auf der A 5 gekracht habe und alle Sperrungen sicher seien.

Der Hilferuf erreichte auch Axel Ladermann. Er setzte sich sofort ins Auto. Um 6.36 Uhr schoßen ihn mit Tempo 71 in Ortsbereich eine Radarfalle. Zum Kassieren der Kreis im Mark Bruigald und Axel Ladermann zwei Punkte in Flensburg.

Dagegen legt Christian Peterson, Rechtsanwalt in Sgl. a. H. und THW-Mitglied, Widerspruch ein. Ich habe deshalb eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Michael Loritz abgeschickt.

Der Anwalt stützt sich auf § 35 Absatz 1 der Straßenverkehrsordnung. Darin steht, er [illegible] Angehörige des Katastrophenschutzes und anderer Organisationen wie Polizei, Feuerwehr, Zoll und Bundeswehr sind unter bestimmten Voraussetzungen von der Einhaltung der Vorschriften befreit. Das gilt auch für die Benutzung privater Fahrzeuge für dienstliche Zwecke.

Also im Klaus-Fall: Nicht für Loritz. «Das THW meint immer, es hat Sonderrechte. Aber das hat es nicht.» Ladermann ist wohl so schnell im Ort unterwegs gewesen: Nach der 5 Kilometer lange Strecke bis zu Kilometer [illegible] nicht mehr bremsen. ...

«Nicht wie Rambo»

Im übrigen habe ausdrücklich Hinweise, dass einige THW-Helfer während Einsatzfahrten gewisse Übertreibungen hatten. «Die sind nicht wie Rambo unterwegs», sagt Michael Loritz.

Die Rechtsprechung ist für den Katastrophenschutzdezernenten eindeutig: «Man kann nicht wie Rambo fahren, sondern muss angemessen in seiner Verantwortung handeln. Und die sind bei privaten Autos nachts.» Das gelte übrigens für alle Rettungskräfte, nicht nur für das THW.

Zwar hätten die THW-Helfer [illegible] THW im Einsatz [illegible] doch [illegible] für die Verkehr, wenn überhaupt, nur schwer zu erkennen. «Ihnen kommt [illegible] Sicherheit keine Warnfunktion zu. Sie sie vom Auftraggeber [illegible] wahrgenommen werden. Kein [illegible] Strumlos [illegible] bei aller Tragik [illegible]

Angesichts [illegible] Dienstaufsichtsbeschwerde [illegible] des THW: [illegible] gewesen. [illegible] THW hat keine Befugnisse, Unfallstellen zu sichern. Die Blaulichtfunktion kommt Polizei und Feuerwehr zu. [illegible] Sondersignalen mussten über die neue Polizeidienstvorschrift [illegible] für das THW nicht gegeben.

Doch da schränkt der Zeller Anwalt Christian Peterson nur den Kopf: «Der Einsatz erfolgte nach einer Verwaltungsvereinbarung des THW mit dem Regierungspräsidium Freiburg über die Leistung technischer Hilfe auf Verkehrswegen.» Und die sei Loritz und der Bußgeldbehörde bekannt. Somit hatte die Alarmierung des Technischen Hilfswerks über nicht über die Integrierte Leitstelle laufen müssen.

Der Zeller Anwalt geht weiter noch einen Schritt weiter. In der Dienstaufsichtsbeschwerde heißt es: «Herr Loritz versuchte hier politische Ambitionen, offenbar vergeblich. Bemüht, sich für die Wahl des Landrates aufstellen zu lassen, gezeigt zu [illegible] Bereits kurz nach seinem Amtsantritt im Landratsamt sei er in die Feuerwehr eingetreten und [illegible] offensichtlich Anlässen als Vertreter des Landratsamts in Feuerwehruniform.

Dass die Leitstelle darüber informiert sein müsse, welche THW-Einheiten sich wo im Einsatz befinden, sei selbstverständlich «Eine Führungsfunktion [illegible] Anordnungen des THW durch die Polizei habe Loritz aber nicht zu erfüllen. Peterson an Landrat Klaus Brodbeck. [illegible] Gerrmann [illegible] THW-Einsätze zugunsten der Feuerwehr [illegible] gelenkt. [illegible] Wurzen. Loritz ist ja Mitglied der Feuerwehr, sagte Peterson [illegible] die Mitgliedschaft [illegible]

«Streit nichts Neues»

Für Landrat Klaus Brodbeck ist der seit Jahren schwelende Streit zwischen THW und Feuerwehr nichts Neues. «Es kann nicht sein, [illegible] aus [illegible] Bürgermeister [illegible] Kenchen. Aus technischen Gründen [illegible] jedoch nicht [illegible] gewesen, die am Dienstag, dem Tag seiner Ausscheidung eingegangene Beschwerde zu beurteilen. Die umfasse etwa 20 Seiten. Brodbeck [illegible] jedoch, [illegible] der Sache bald abzuschließen.

Anregungen, Kritik, Fragen: Tel 07 81 / 5 04 125; E-Mail: thomas.bunzel@[illegible]

Auch ein Notarzt kritisiert Michael Loritz

Gegen Disziplinarverfahren der TBW Landesverband gratuliert die Sicherheitsbehörde wegen [illegible]

Während sich der TBW Landesverband von der Dienstenthebung des wegen Körperverletzung im Amt gegen Michael Loritz distanziert, begrüßt ein Notarzt Heinz Bayer:

Von Thomas Rinne

Offenburg/Bad Peterstal. Einstimmig hatte der Gemeinderat der TBW-Landesverband die Einleitung eines Disziplinarverfahrens gegen Michael Loritz beschlossen. Bürgermeister Dr. Dorrenbacher hatte das Urteil und Leiter der Bad Peterstal-Gengenbach vorgelegt.

Die neue der Zeller Anwalt Christian Fischer [illegible] Strafsachen [illegible] Während war [illegible] TBW [illegible] Herrn Loritz [illegible] Beschwerde [illegible] der Kreisverbandsleitung [illegible] Bayer [illegible] Loritz [illegible] Bayer [illegible] Loritz [illegible] Bayer [illegible] Loritz

Impressum:

Zusammengestellt und vorbereitet von Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Lahr, dem Kommando und der Feuerwache.

Verantwortlich:		StBM Josef Schmitz
Verfasser:	Vorwort + Bericht des Kommandanten	StBM Josef Schmitz
	Berichte der Abteilungen,	die Abteilungskommandanten
	Jugendfeuerwehr,	der Jugendfeuerwehrwart
	Umweltschutzgruppe, Führungsgruppe,	die Gruppenführer
	Katastrophenschutzzug	der Zugführer
	Feuerwache	L. d. Feuerwache Mirko Lipinski
Fotos:	Archiv der Feuerwehr,	OLM Axel Fleig
	außer	
	(10, 11)	Abteilung Kippenheimweiler
	(7)	Abteilung Sulz
	(22, 23)	Grundausbilder
	(21)	Fahrerausbilder
Redaktion, Satz, Layout, Datenaufbereitung und Statistik		LM Michael Springmann

© Copyright 2000, 2001 Freiwillige Feuerwehr Lahr/Schwarzwald
© Copyright für verwendete Logo‘s beim jeweiligen Rechteinhaber